STADT REGENSBURG

Umfrage zum Raumbedarf von Vereinen, Initiativen und Selbsthilfegruppen

Online-Umfrage | Amt für Stadtentwicklung | Abteilung Statistik | KoBE - Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement | Zusammenfassung der Ergebnisse | Stand 16. Sept. 2021

Rahmenbedingungen

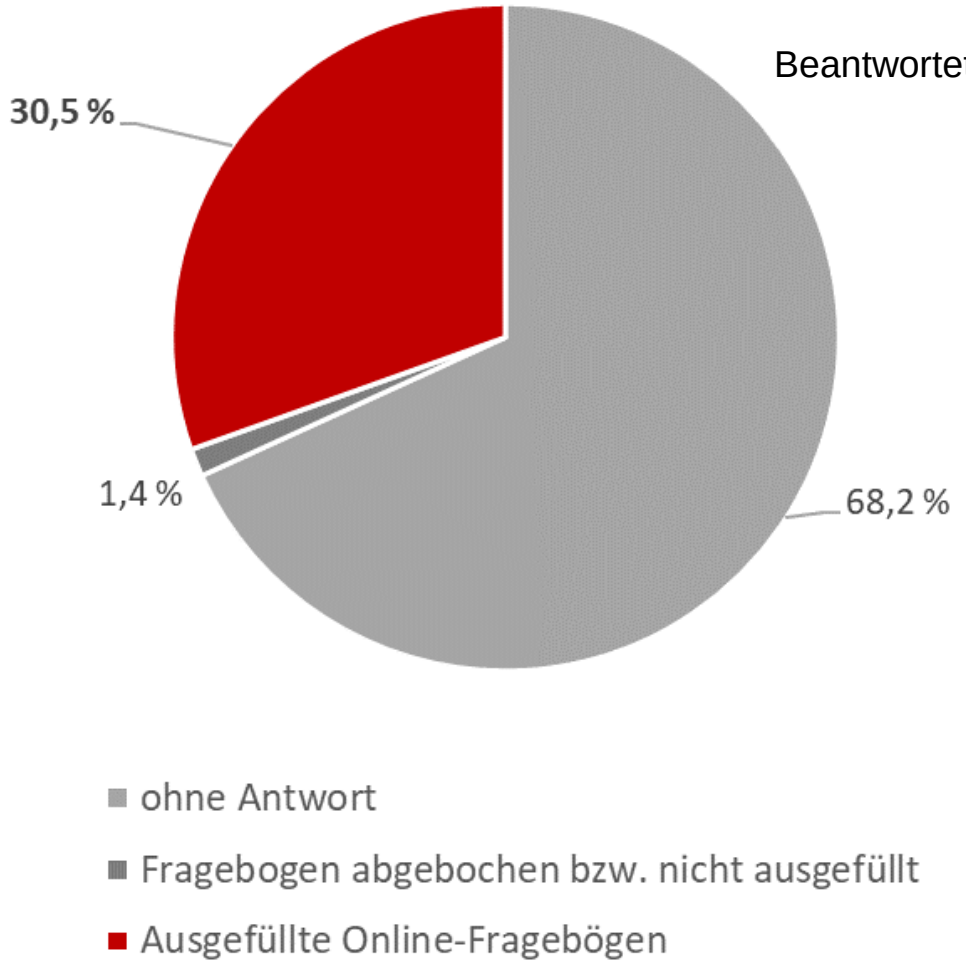
- Laufzeit: 29.03.2021 bis 02.05.2021
- Online-Befragung örtlicher Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen
- Fragebogenkonzeption in Kooperation Abteilung Inklusion und Bürgerschaftliches Engagement I KoBE und Amt für Stadtentwicklung I Abteilung Statistik
- Anschreiben über den städtischen Verteiler (591) der Abteilung Statistik,, Mitteilung über Presseverteiler Stadt Regensburg, den Verteiler des KoBE-Turmboten, Kanäle der sozialen Medien sowie auf der Homepage der Stadt Regensburg
- Zielgruppe: Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen, die im Stadtgebiet Regenburg aktiv sind
- ➔ Rücklauf: 180 vollständig ausgefüllte Fragebögen (30,2%)
- Abgefragt wurde in drei verschiedenen Bereichen:

  Allgemeine Fragen zu Verein, Initiative und Selbsthilfegruppe
  Fragen zur aktuellen Nutzung von Räumlichkeiten
  Fragen zum Bedarf an Räumlichkeiten

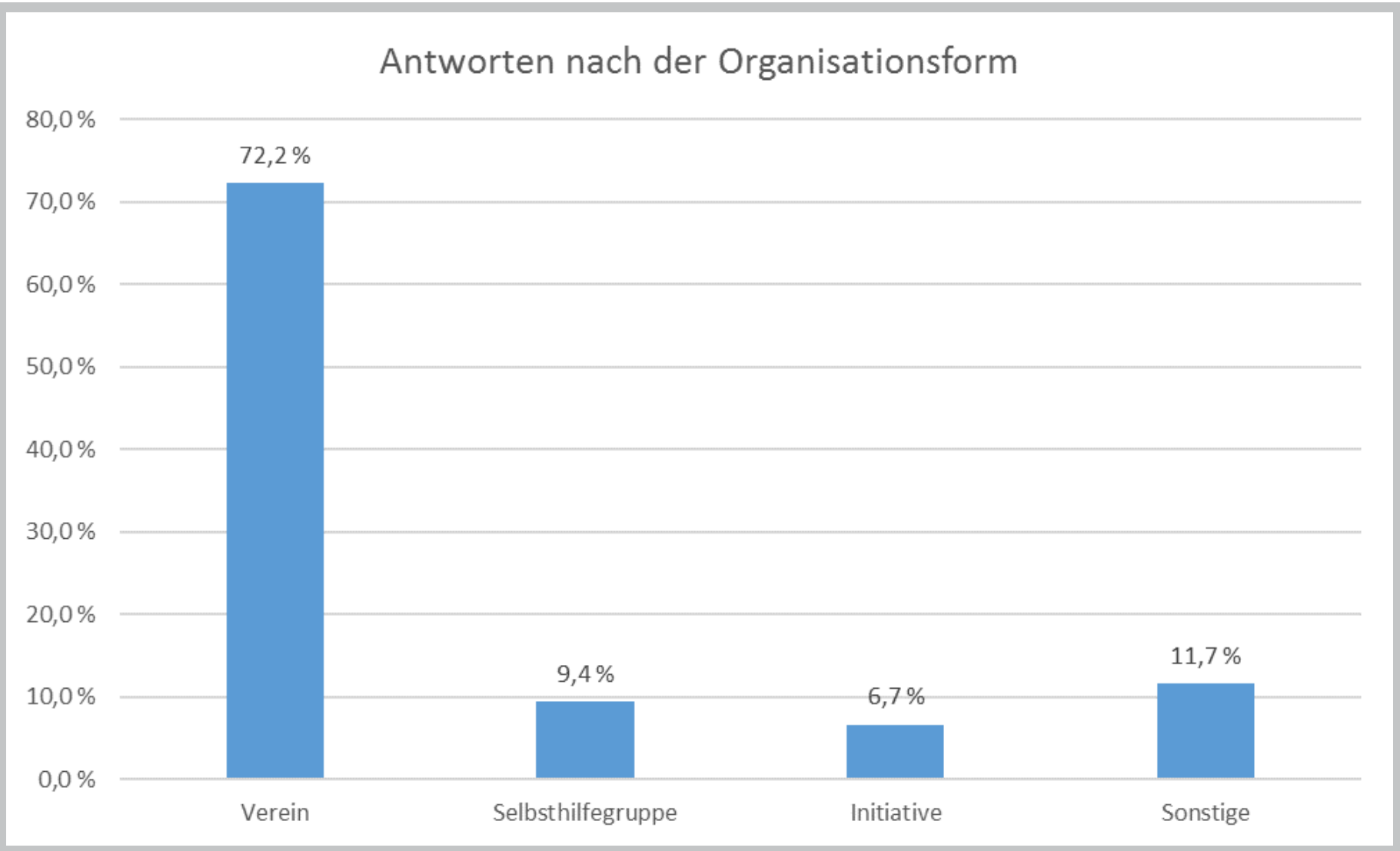
Teilnahme an der Umfrage

Versandte Einladungen: 591

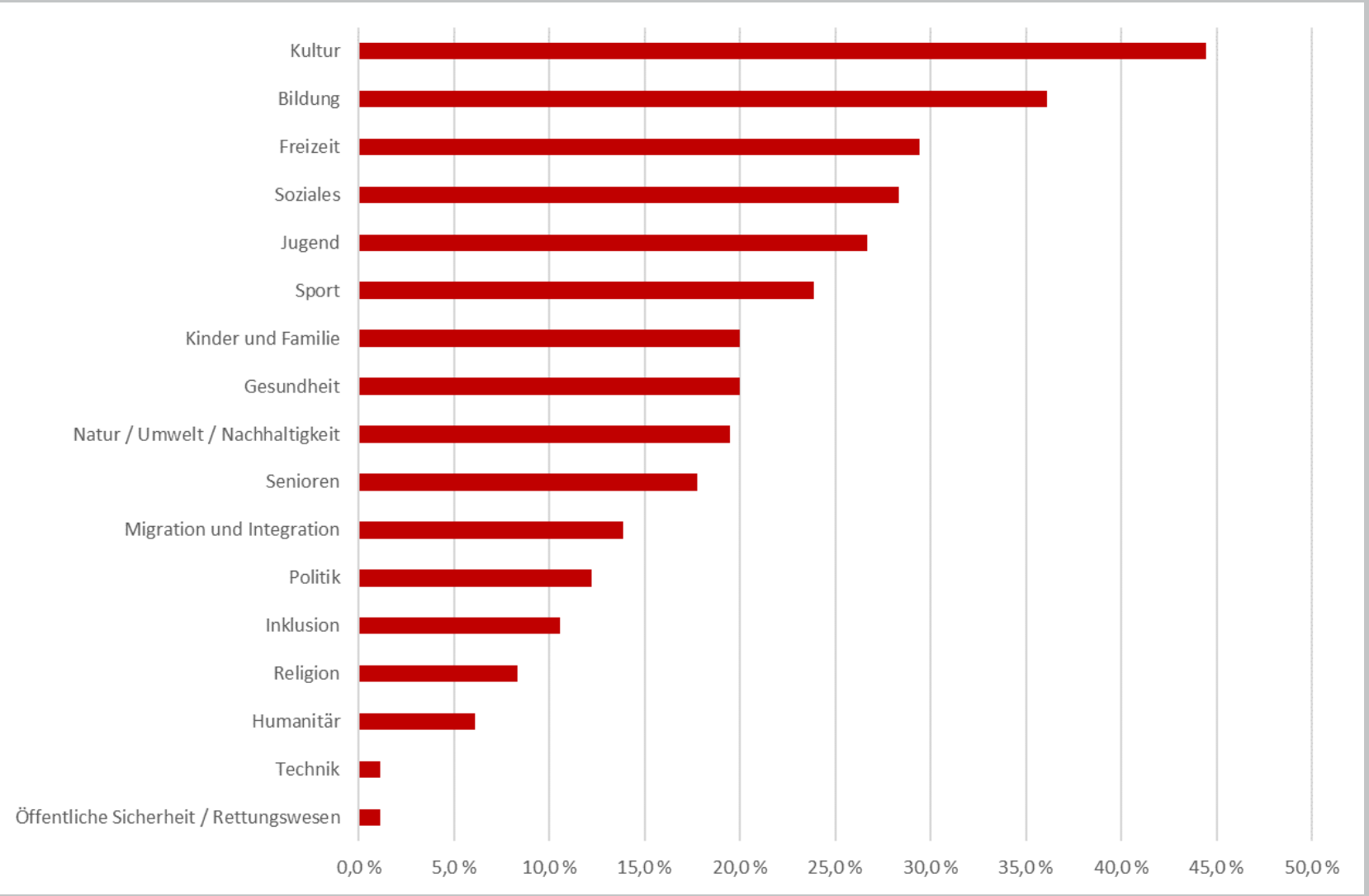
Beantwortete Fragebögen: 180



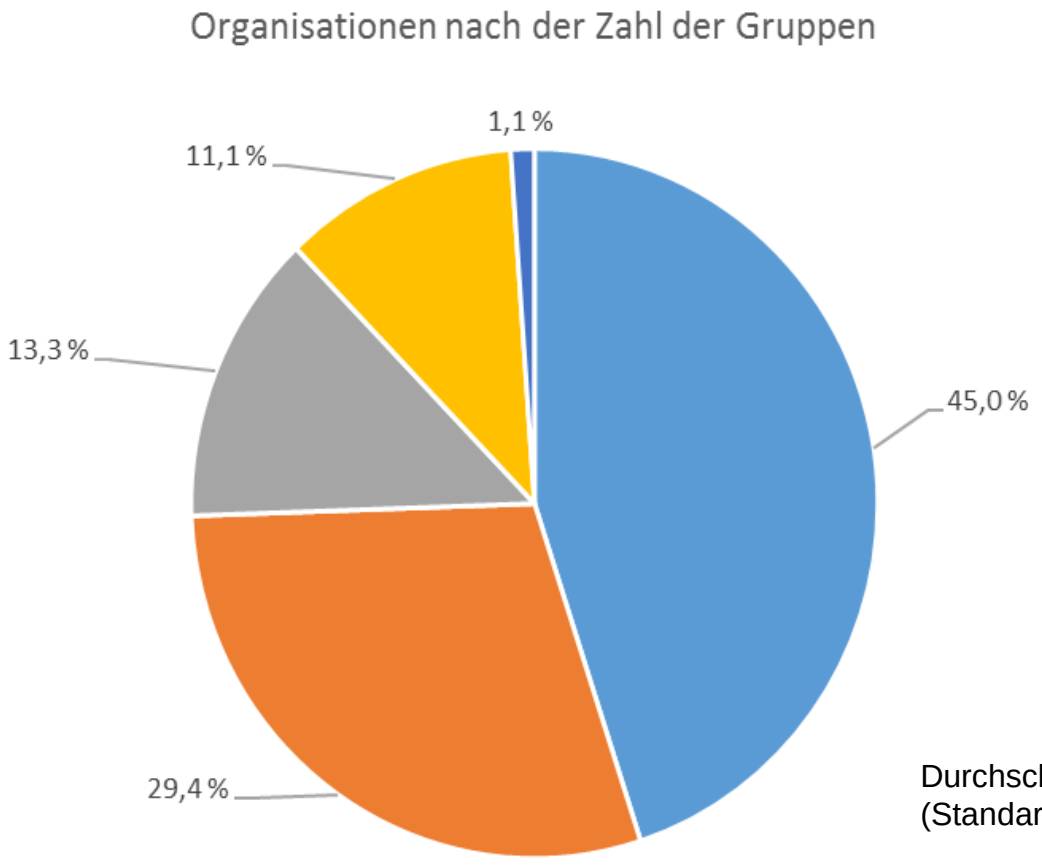
Bitte nennen Sie Ihre Organisationsform. (1.1)



Welchen Handlungsfeldern lässt sich Ihre Organisation zuordnen? (1.2.)

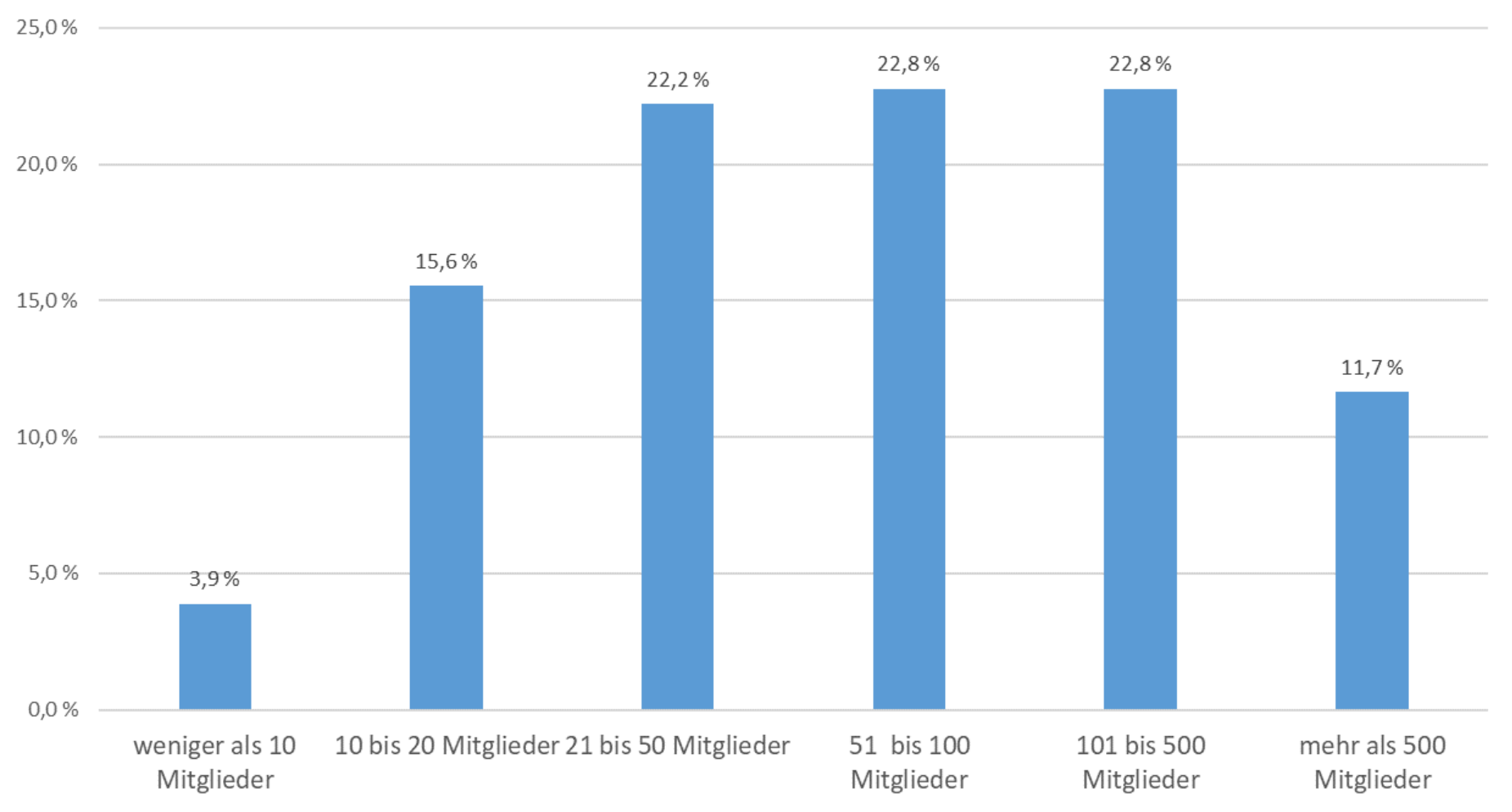


Wie viele Gruppen hat Ihre Organisation? (1.3.)

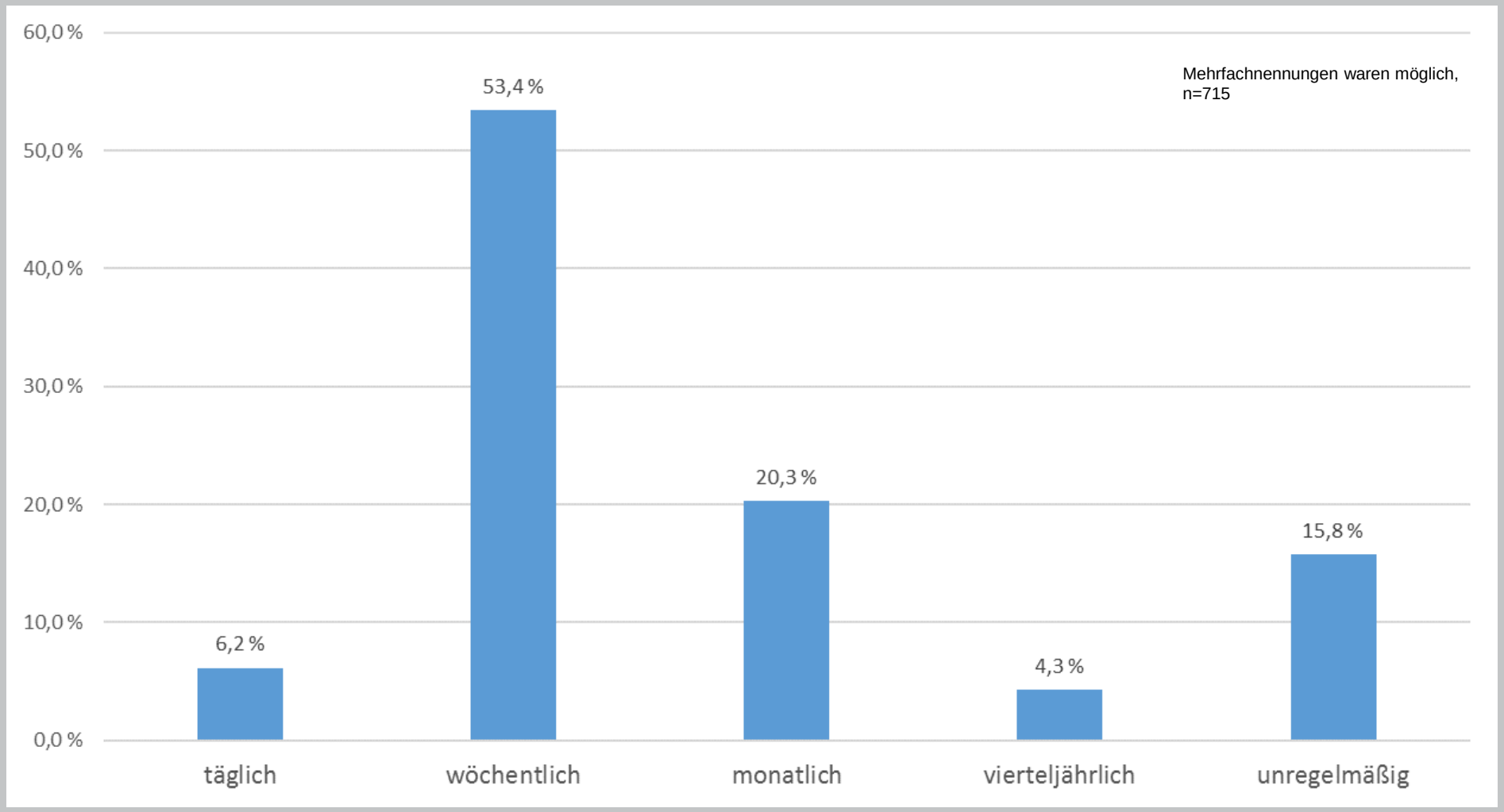


Durchschnittlich rund 6 Gruppen
(Standardabweichung 23,8)

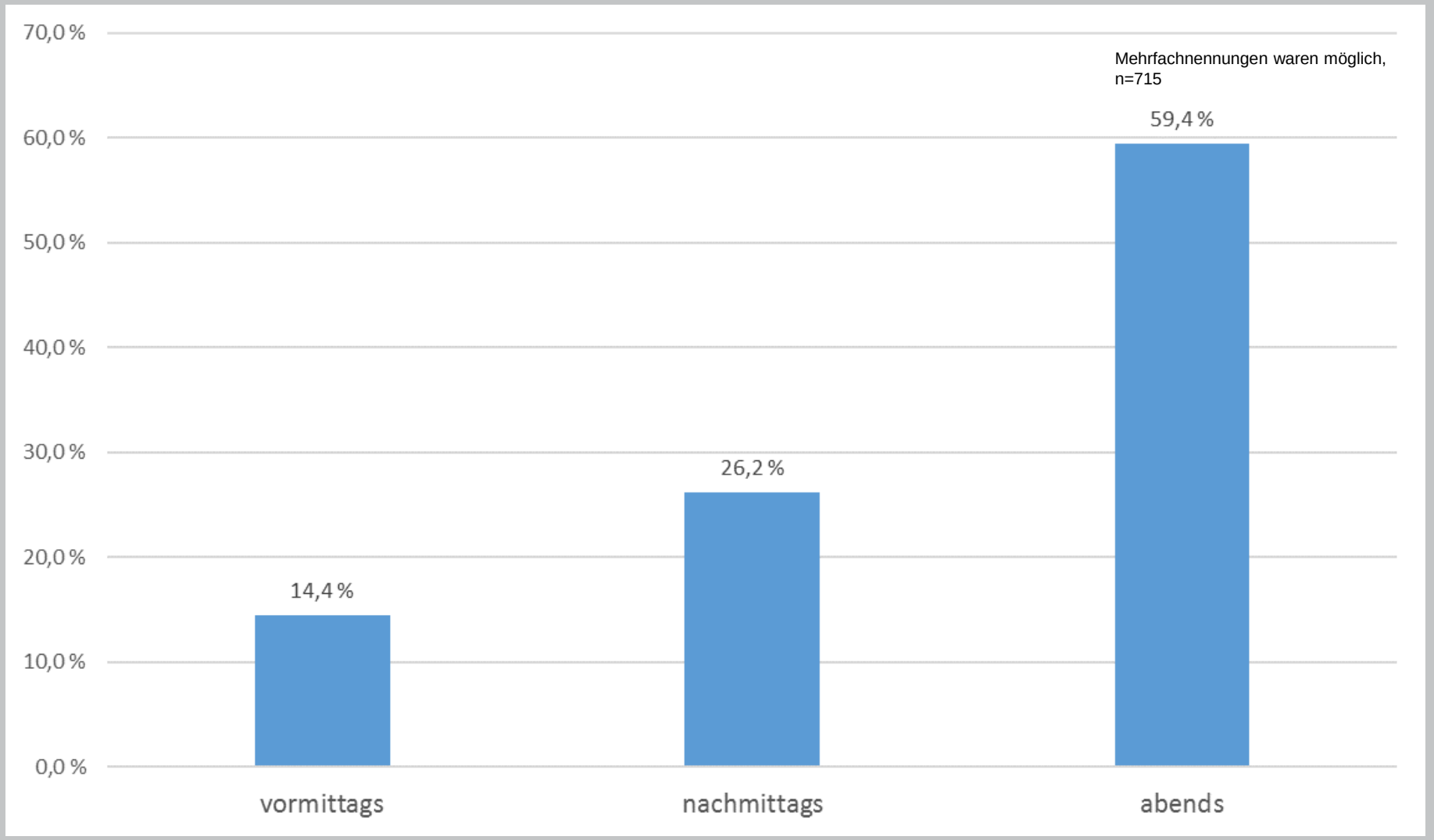
Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein, Ihre Initiative, Ihre Selbsthilfegruppe? (1.4.)



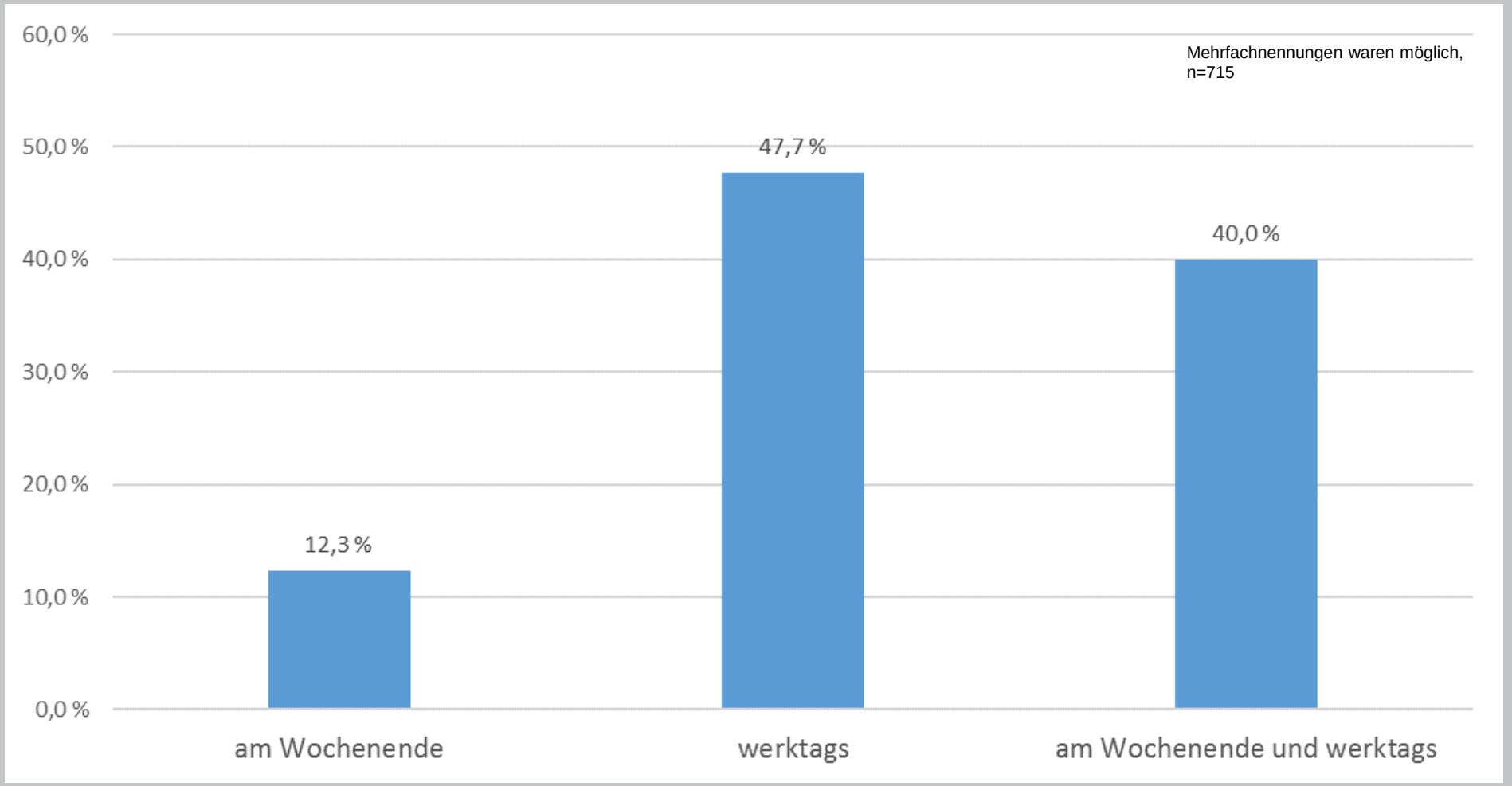
Wie regelmäßig treffen sich Ihre Mitglieder? (1.5.)



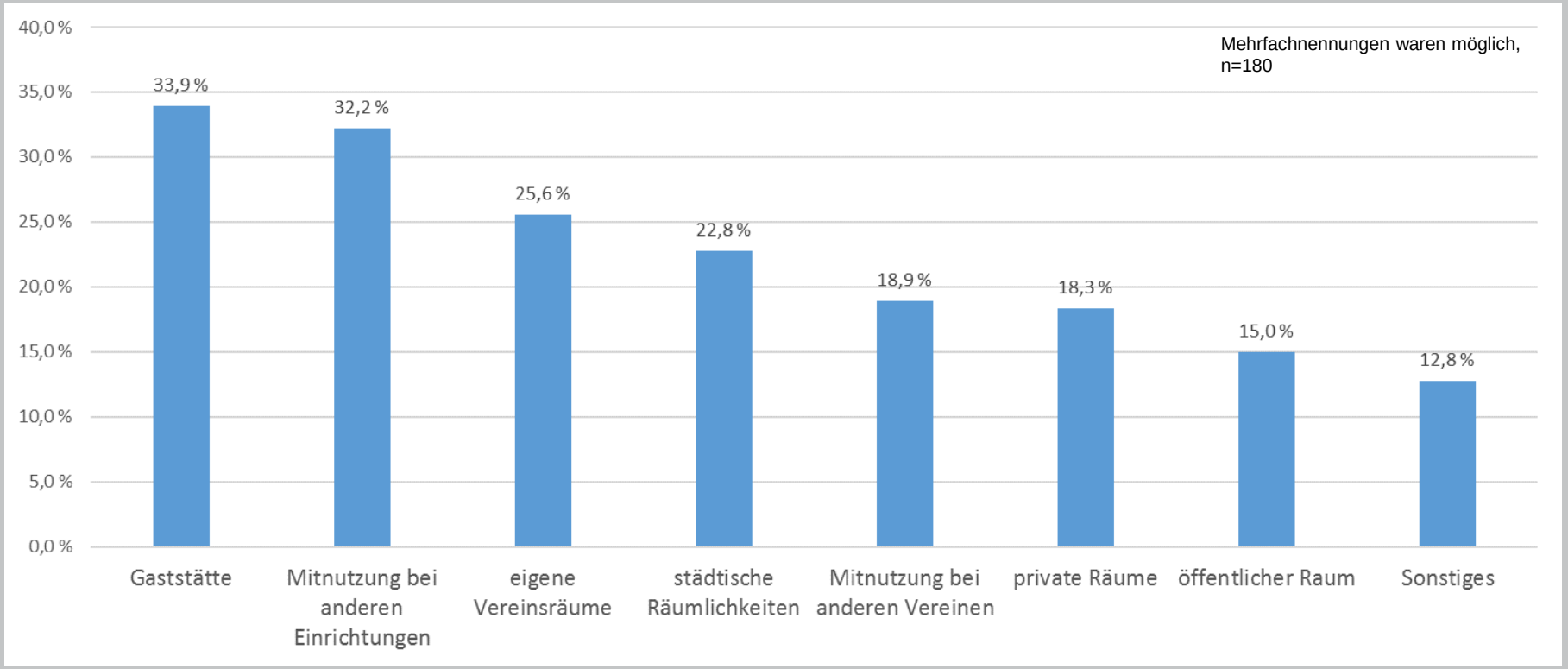
Bitte geben Sie für Ihre Gruppe an, zu welchen Zeiten diese die Räume hauptsächlich nutzen. (1.6.)



Bitte geben Sie für Ihre Gruppen an, ob diese die Räume hauptsächlich am Wochenende oder werktags nutzen. (1.7.)

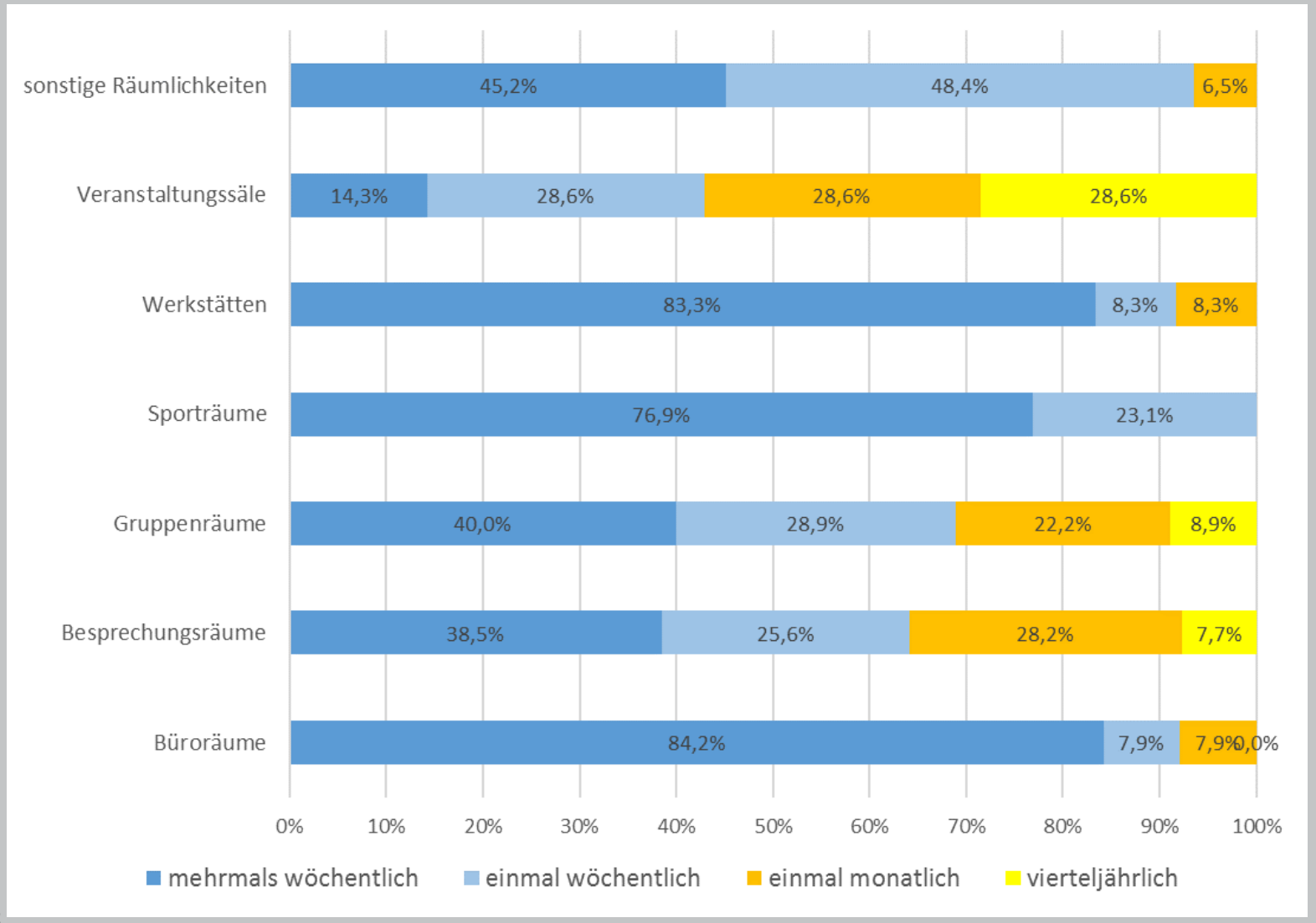


Welche Räumlichkeiten nutzen Sie aktuell? (1.8.)

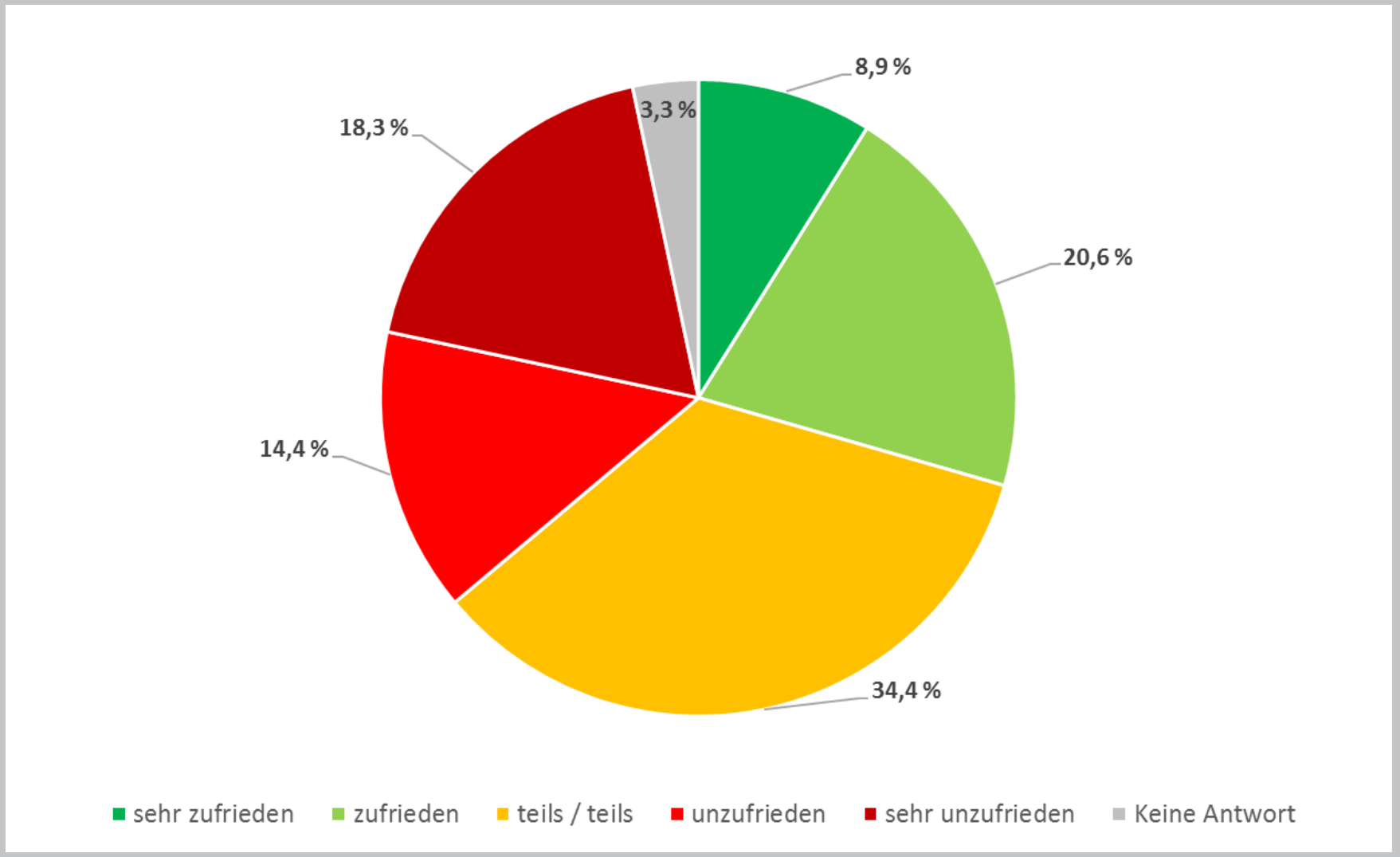


Unter Sonstige wurden genannt: Nutzung Theater Regensburg, Räume im KISS, Leopoldhalle, Kindergarten, städtische Sporthallen, Schule, Kulturzentrum Herderschulen Pielenhofen, angemietete Räume, Krankenhaus Barmherzige Brüder, online / virtuell, Wohnheim, Rettungswache, Techbase, Kirchenräume, eigene Trainingshalle, Uni/ OTH, Hotel, Bowlingbahn

Wie häufig nutzen Sie die unterschiedlichen Räumlichkeiten? (1.12.)

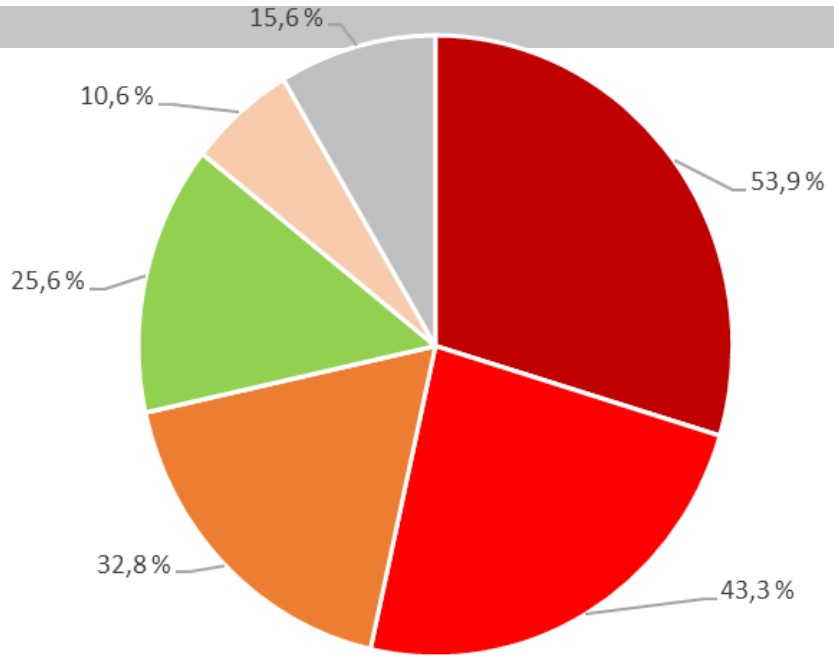


Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Raumsituation? (1.26.)



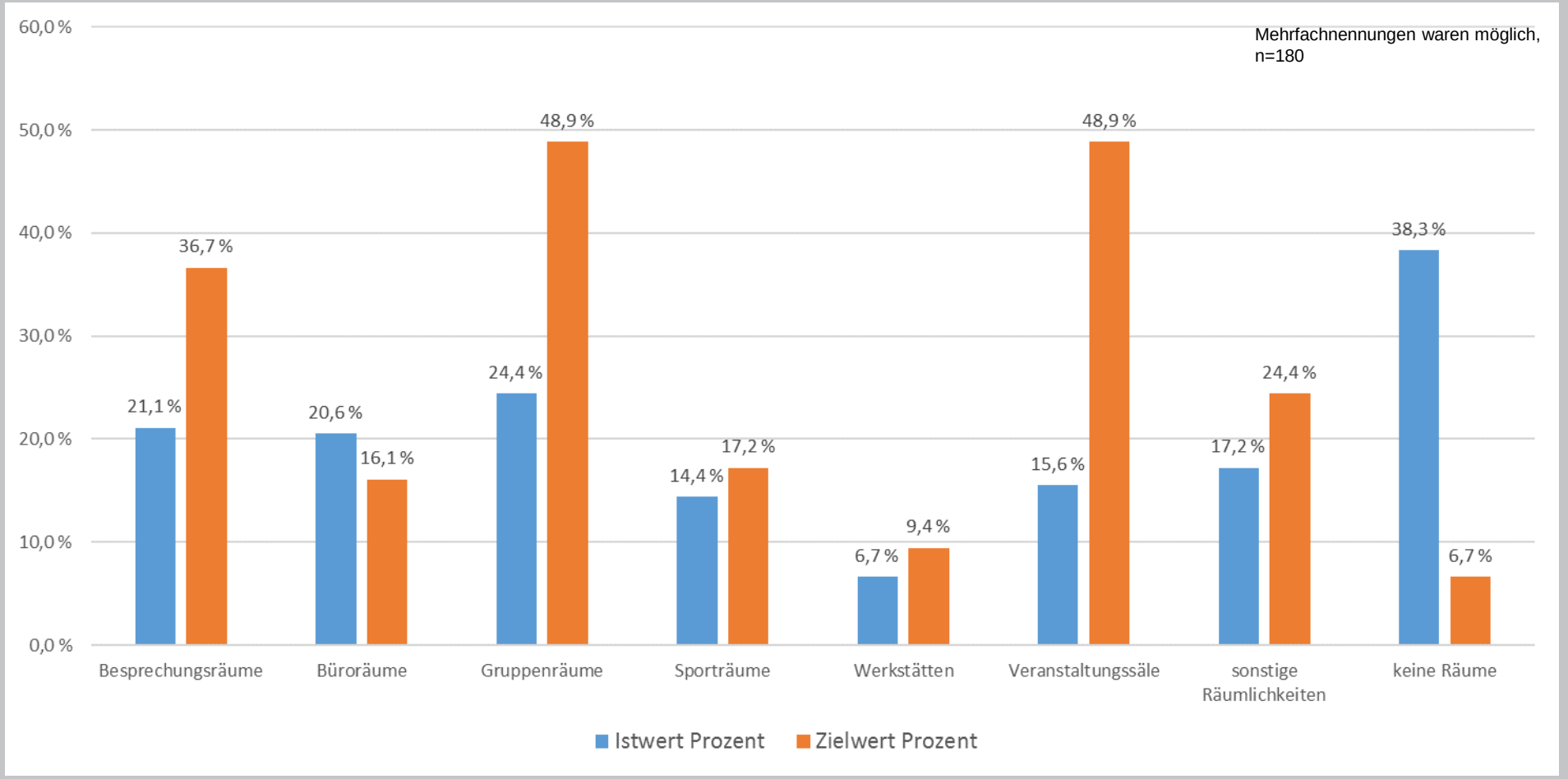
Haben Sie Bedarf an weiteren Räumen zur Erfüllung der Ziele Ihres Vereins, Ihrer Initiative, Ihrer Selbsthilfegruppe? (2.1.)

STADT REGENSBURG

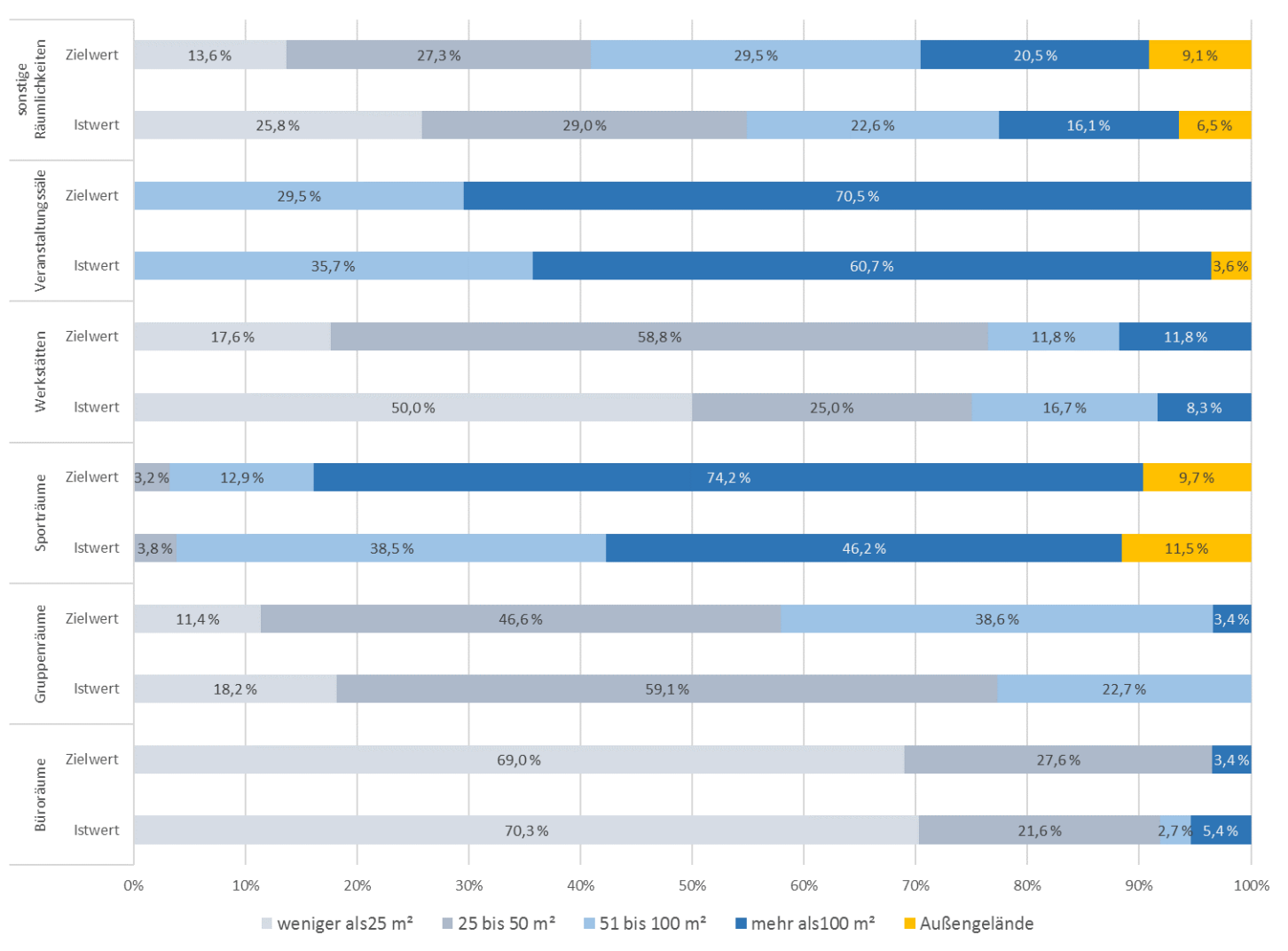


- Wenn wir die pandemiebedingten Abstandsregeln einhalten müssen, sind die bisher genutzten Räume für uns nicht mehr ausreichend.
- Mindestens eine Aktion / Idee / Projekt können wir nicht umsetzen, da die geeigneten Räumlichkeiten fehlen.
- Aufgrund von Wachstum des Vereins, der Selbsthilfegruppe, der Initiative werden wir in den nächsten Jahren weitere Räumlichkeiten benötigen.
- Die uns zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten reichen aus.
- Aufgrund von Auflösung von Mietverträgen werden wir in den nächsten Jahren neue Räumlichkeiten benötigen.
- Sonstiges

Über welche Räumlichkeiten verfügen Sie? (1.11.) und welche Räumlichkeiten brauchen Sie, um alle Ihre gesetzten Ziele erreichen zu können? (2.4.)

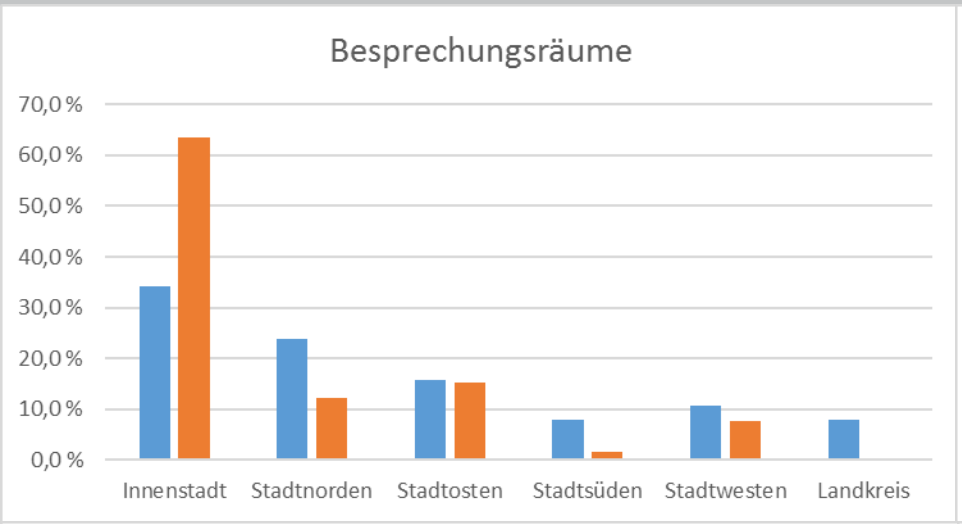


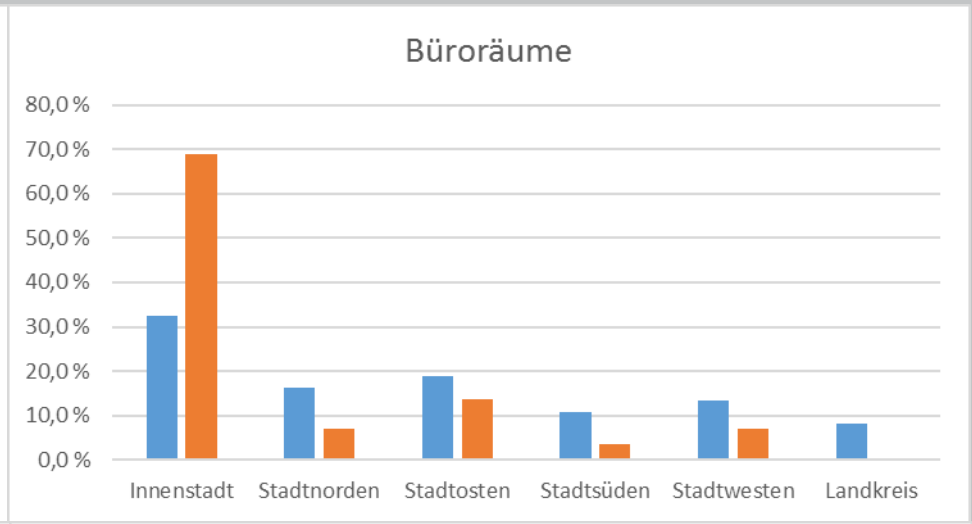
Wie groß sind die zur Verfügung stehenden Räume (1.13.) bzw. wie groß müssen die Räumlichkeiten idealerweise sein, um die Ziele erfüllen zu können? (2.5.)

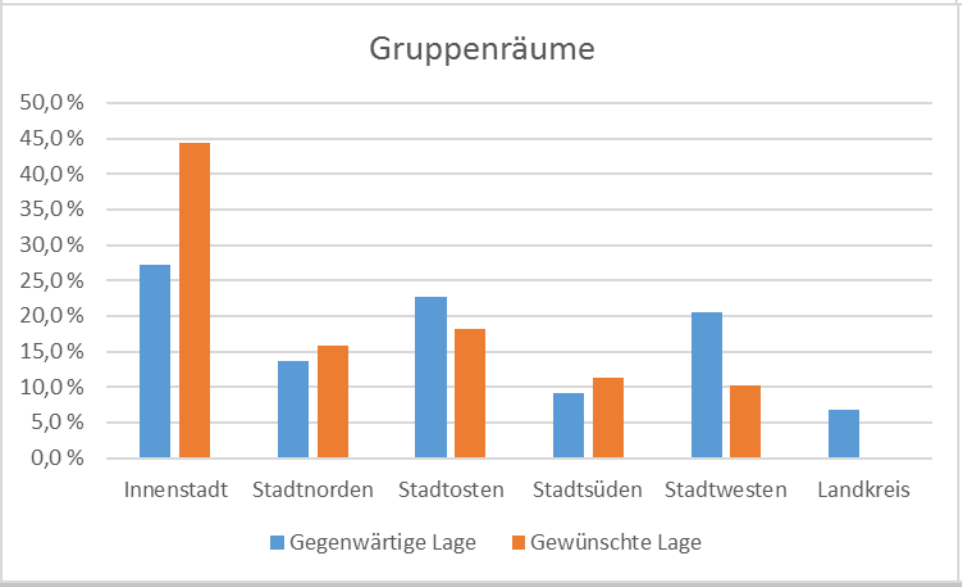


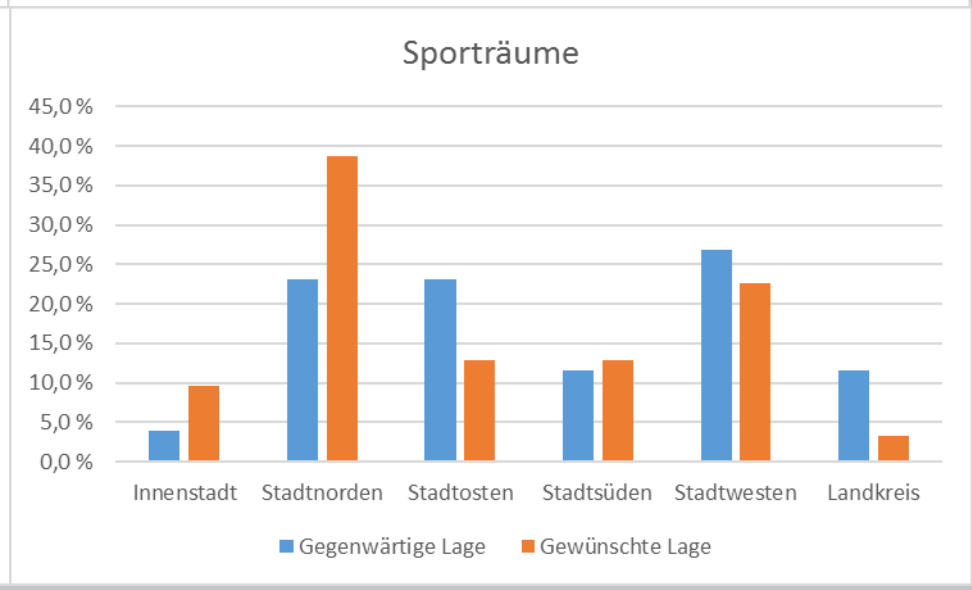
Wo liegen die Räume? (1.14.) und in welchem Stadtteil wären für Sie die Räumlichkeiten am besten gelegen? (2.6.)

STADT REGENSBURG



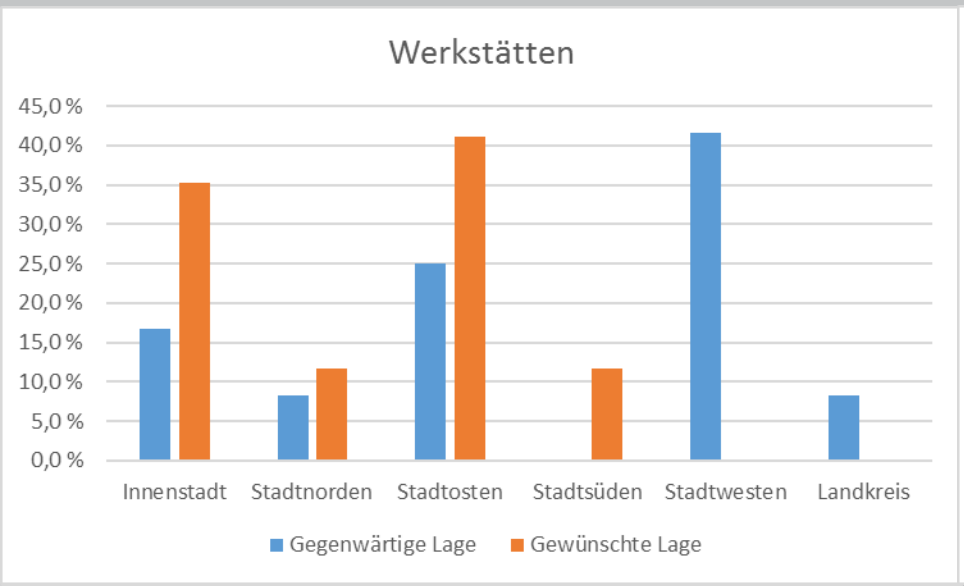


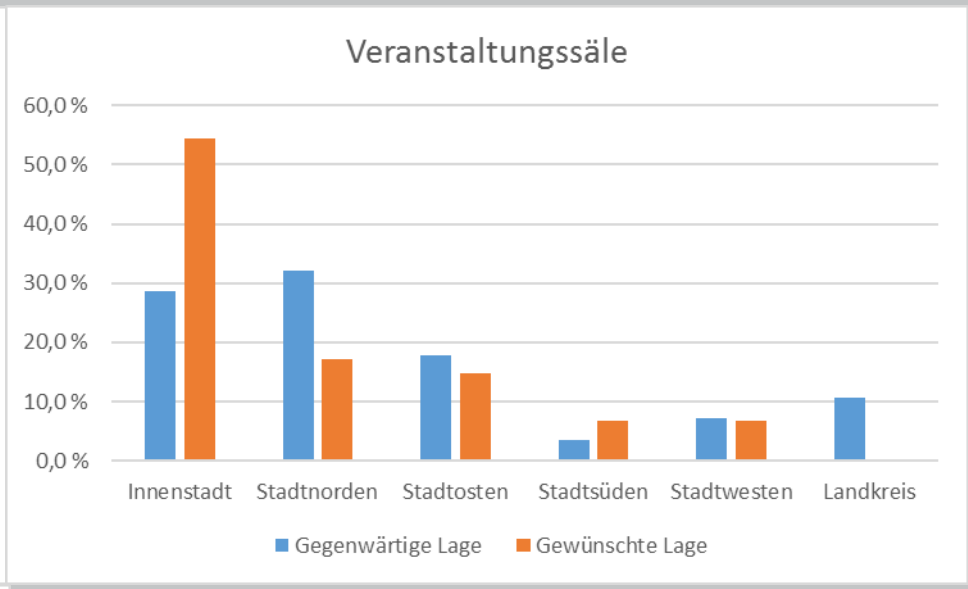


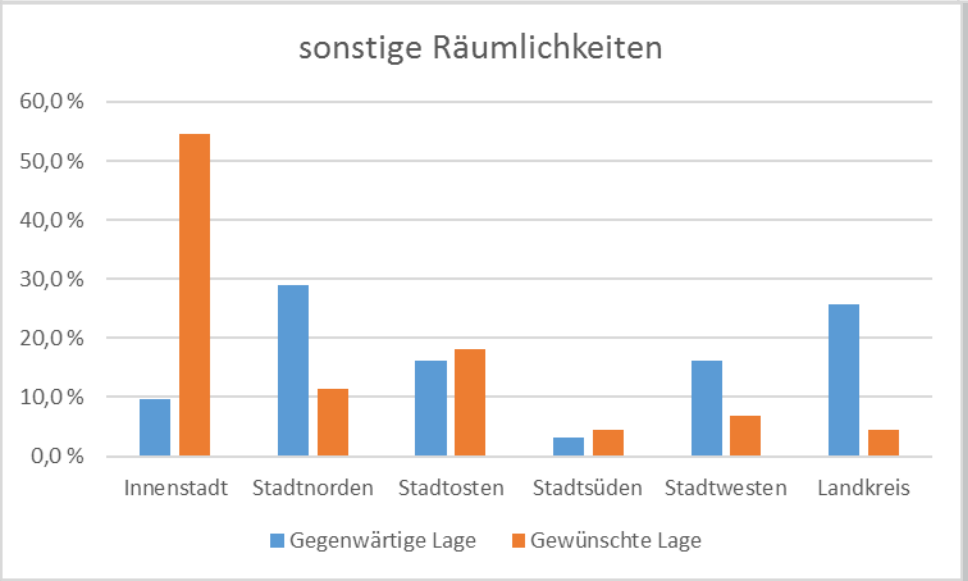


Wo liegen die Räume? (1.14.) und in welchem Stadtteil wären für Sie die Räumlichkeiten am besten gelegen? (2.6.)

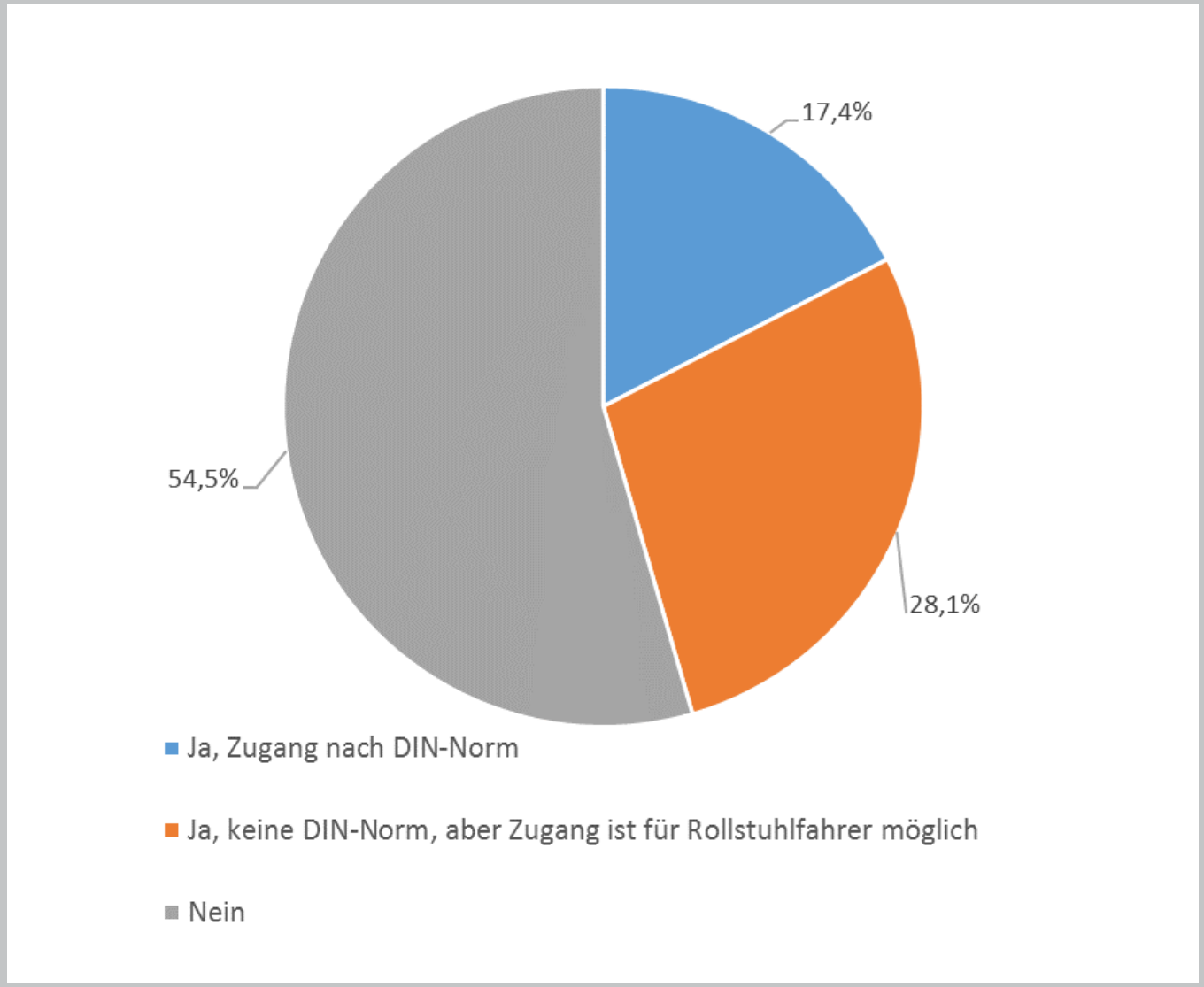
STADT REGENSBURG



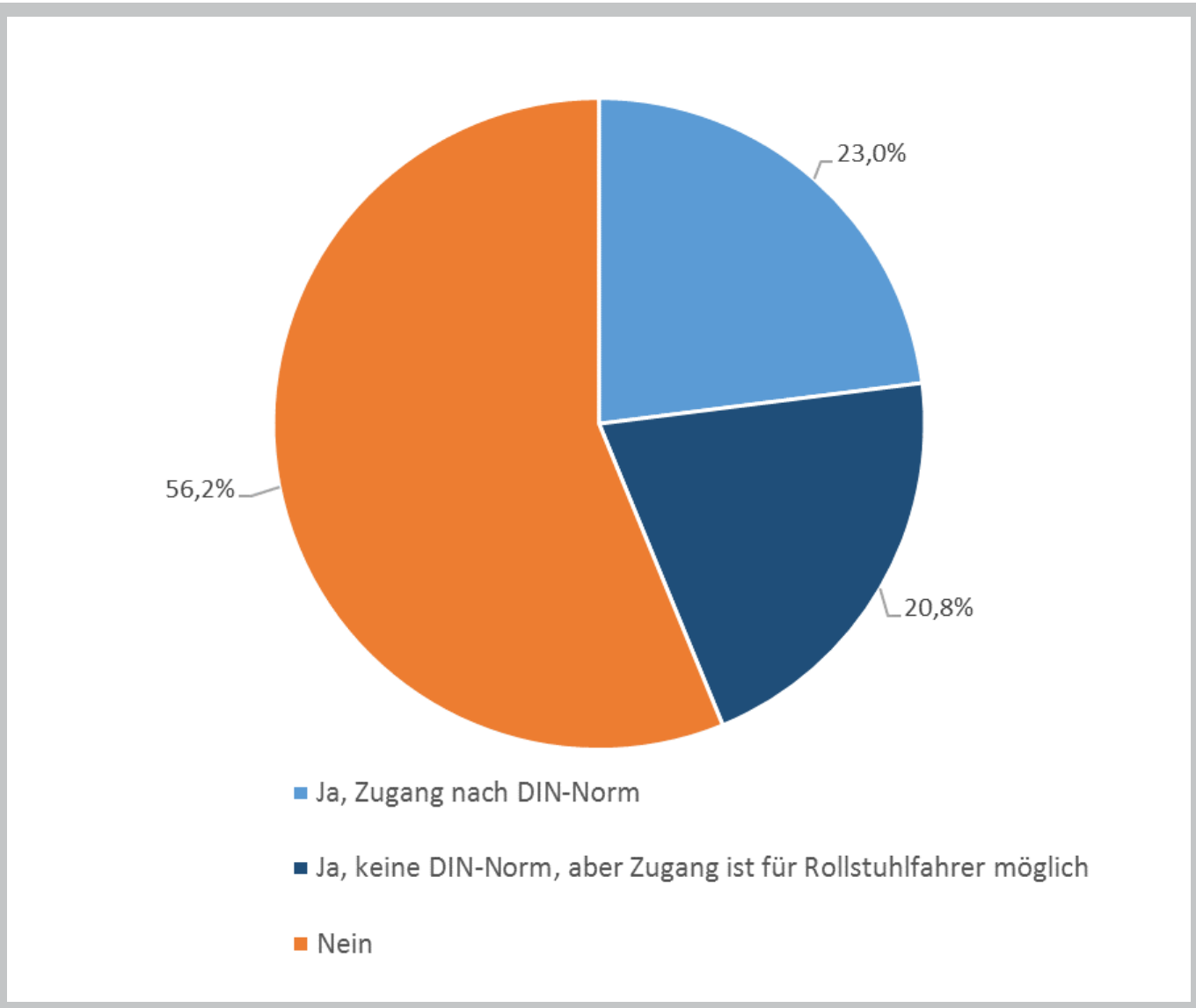




Haben die Räume einen barrierefreien Zugang? (1.15.)

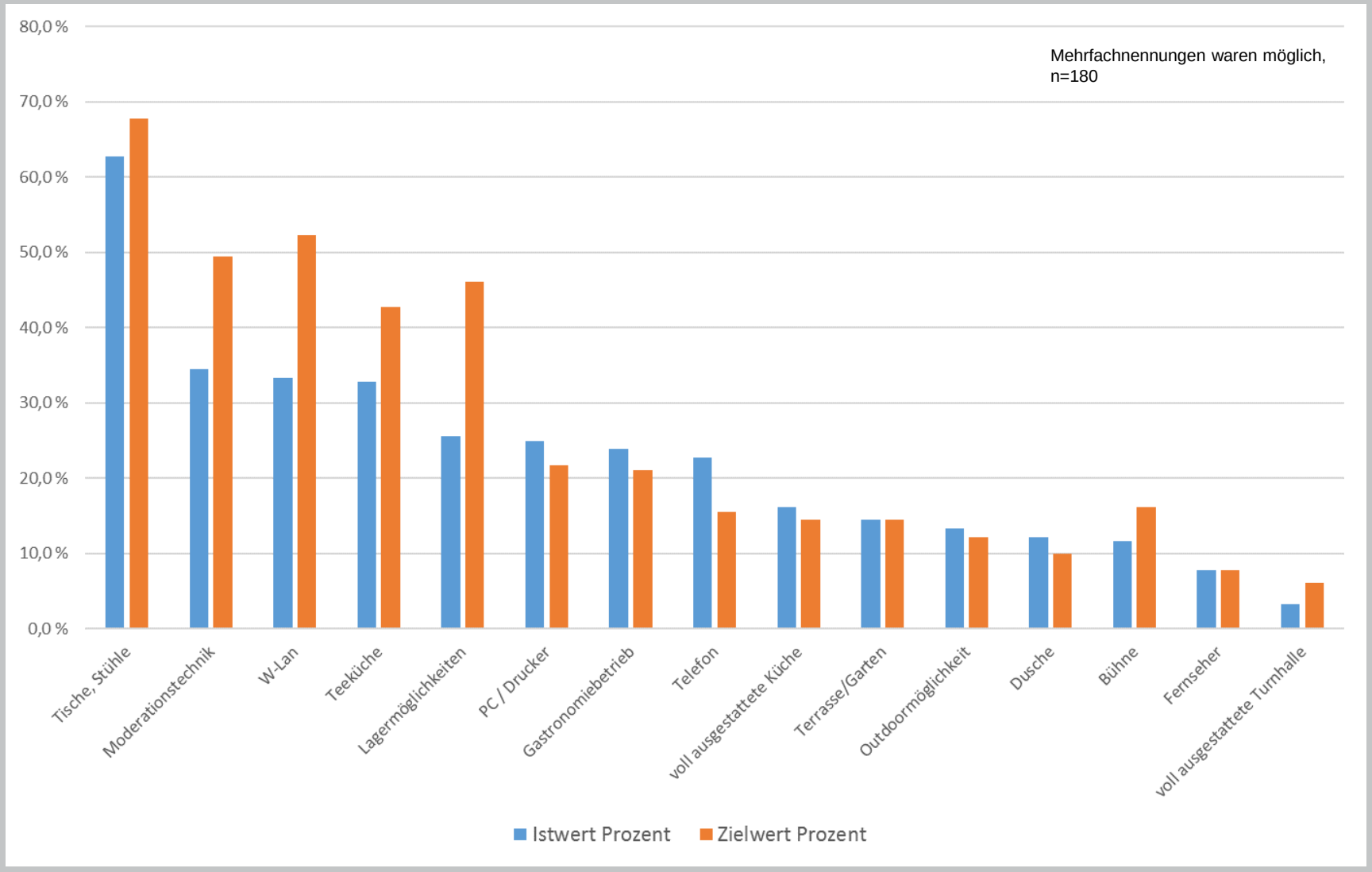


Sind die Toiletten barrierefrei? (1.16.)

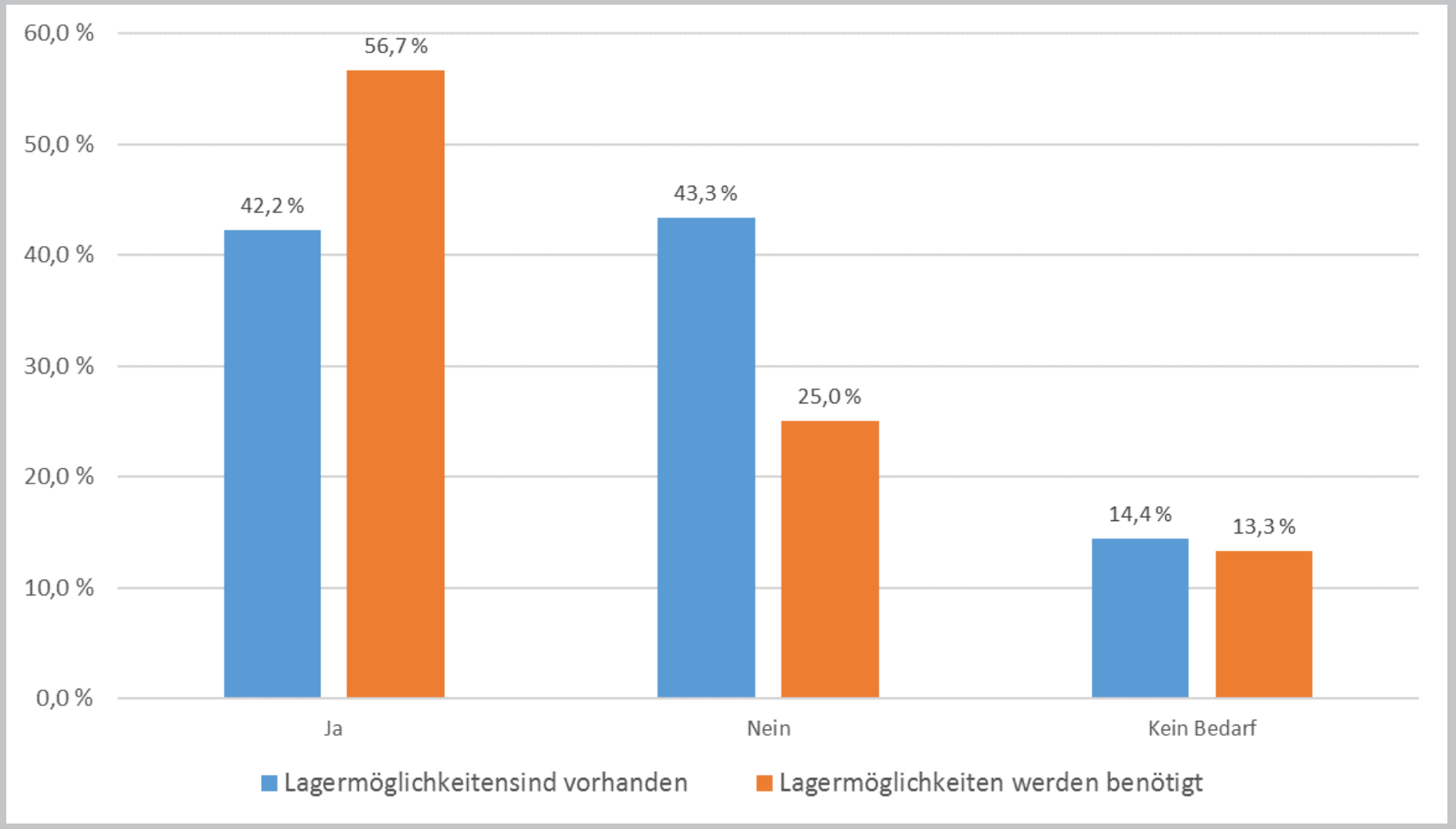


Welche Ausstattung steht Ihnen in den genutzten Räumlichkeiten zur Verfügung? (1.17.) bzw. welche Ausstattung brauchen Sie in den Räumen, um alle Ihre gesetzten Ziele erreichen zu können? (2.11.)

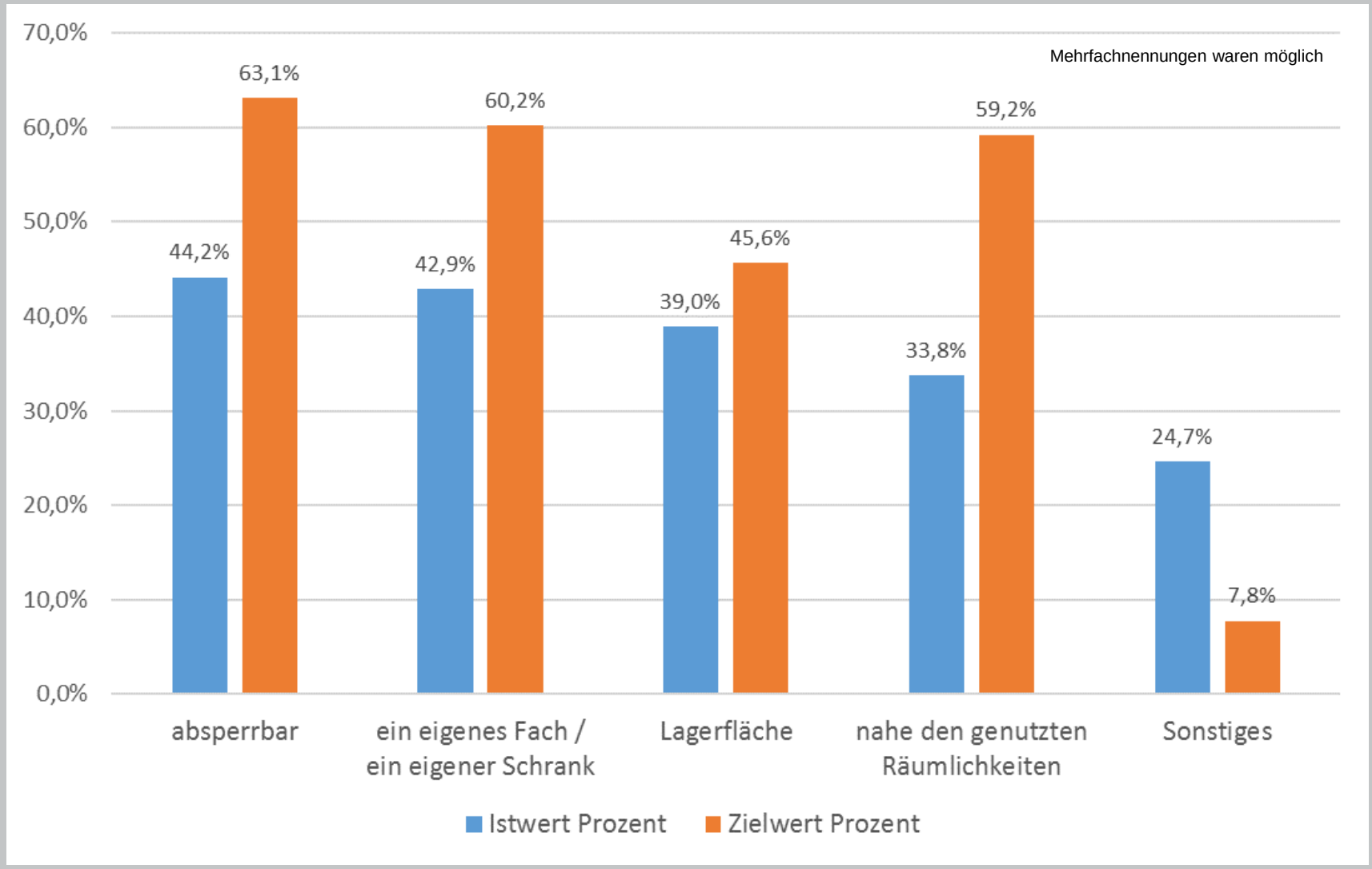
STADT REGENSBURG



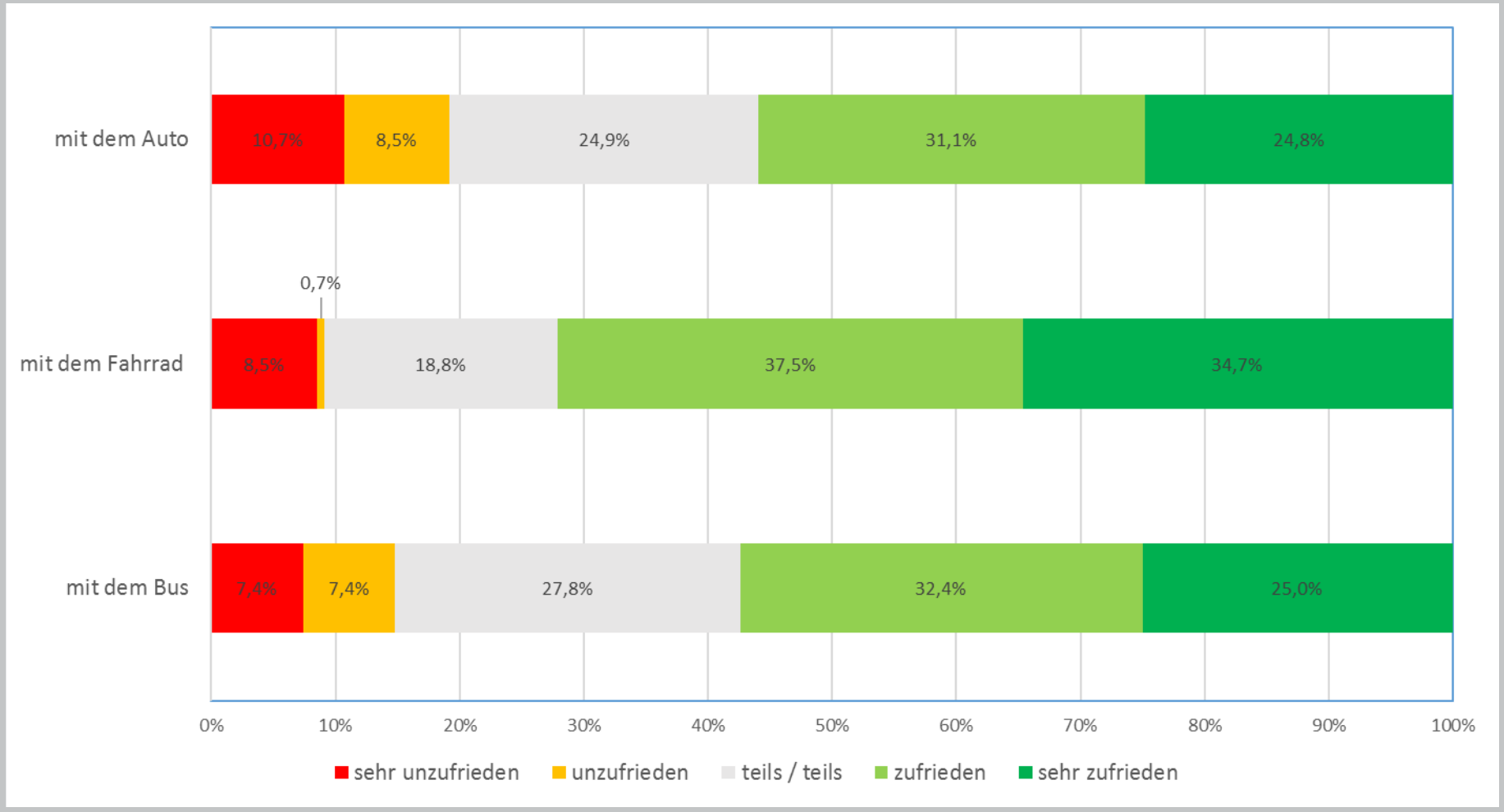
Haben Sie Lagermöglichkeiten? (1.9.) und benötigen Sie Lagermöglichkeiten? (2.12.)



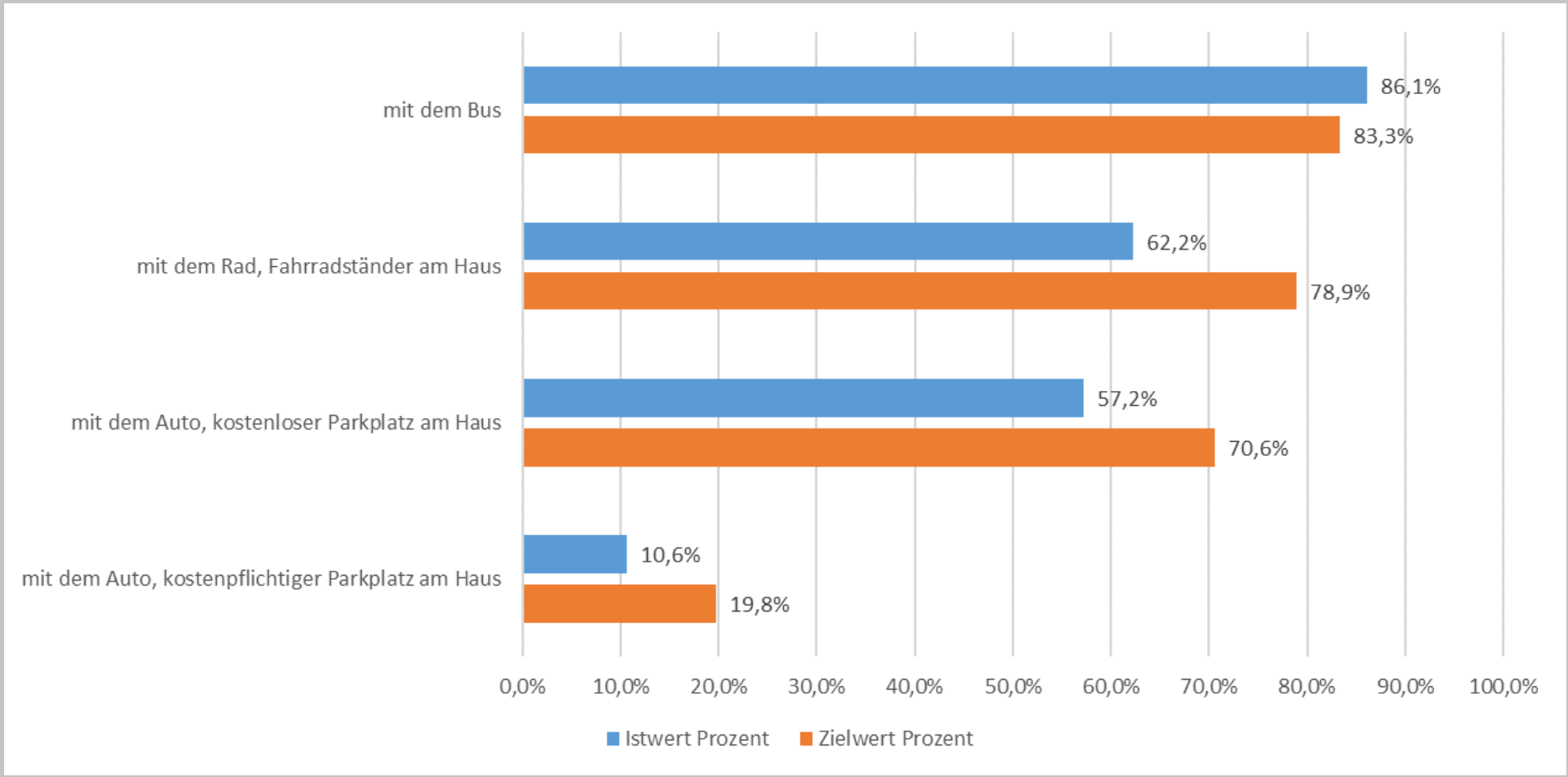
Über welche Lagermöglichkeiten verfügen Sie konkret? (1.10.) bzw. benötigen Sie? (2.13.)



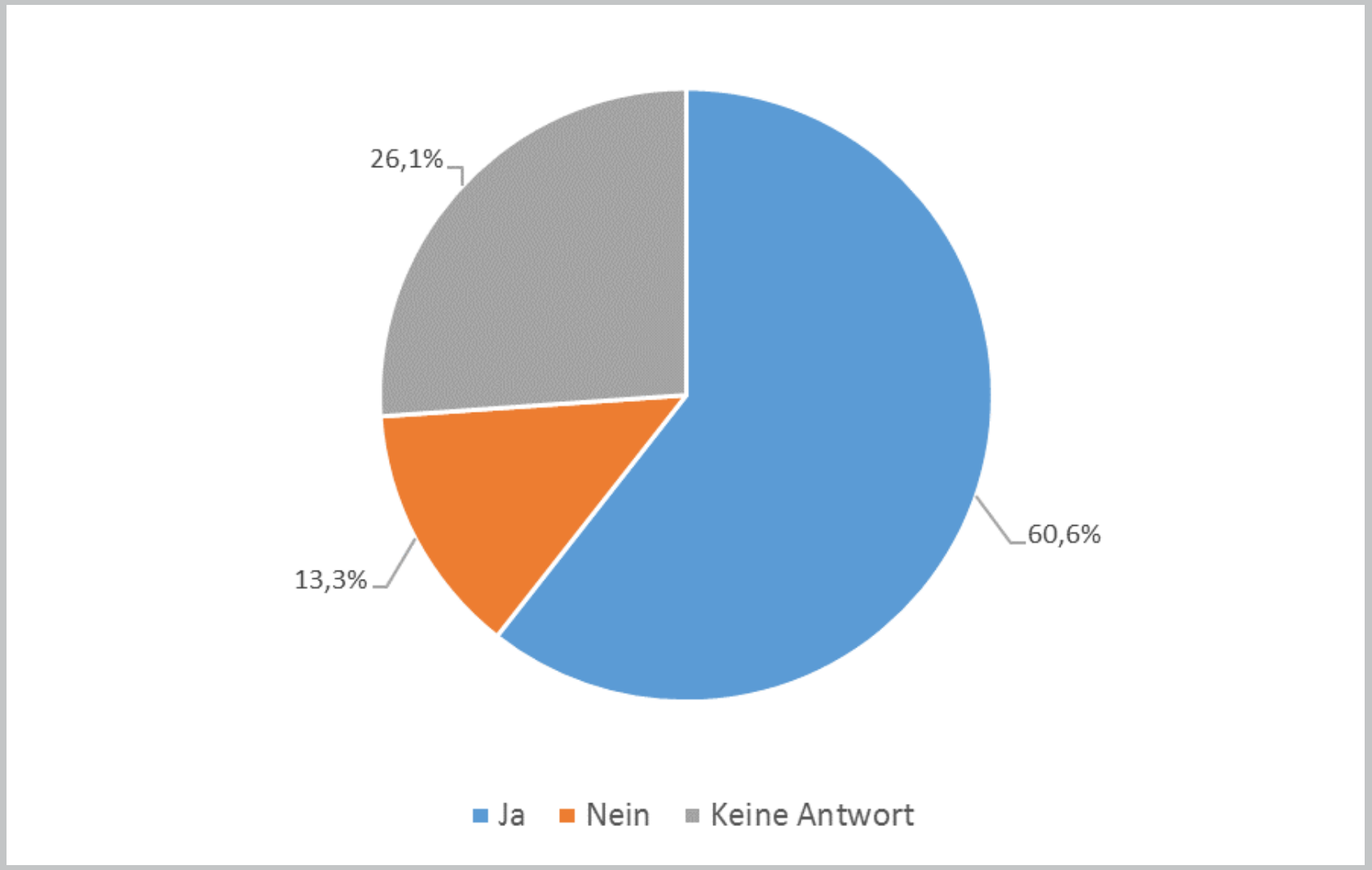
Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit der Räume mit den unterschiedlichen Verkehrsmitteln? (1.18.)



Welche Aspekte treffen hinsichtlich der Erreichbarkeit der Räume zu (1.19.) und wie sollten die Räume zu erreichen sein? (2.7.)



Ist der Zugang zu den Räumen zuverlässig möglich?
(1.20.)



Welche Probleme hindern Sie an einem zuverlässigen Zugang zu den Räumen? (1.21.)

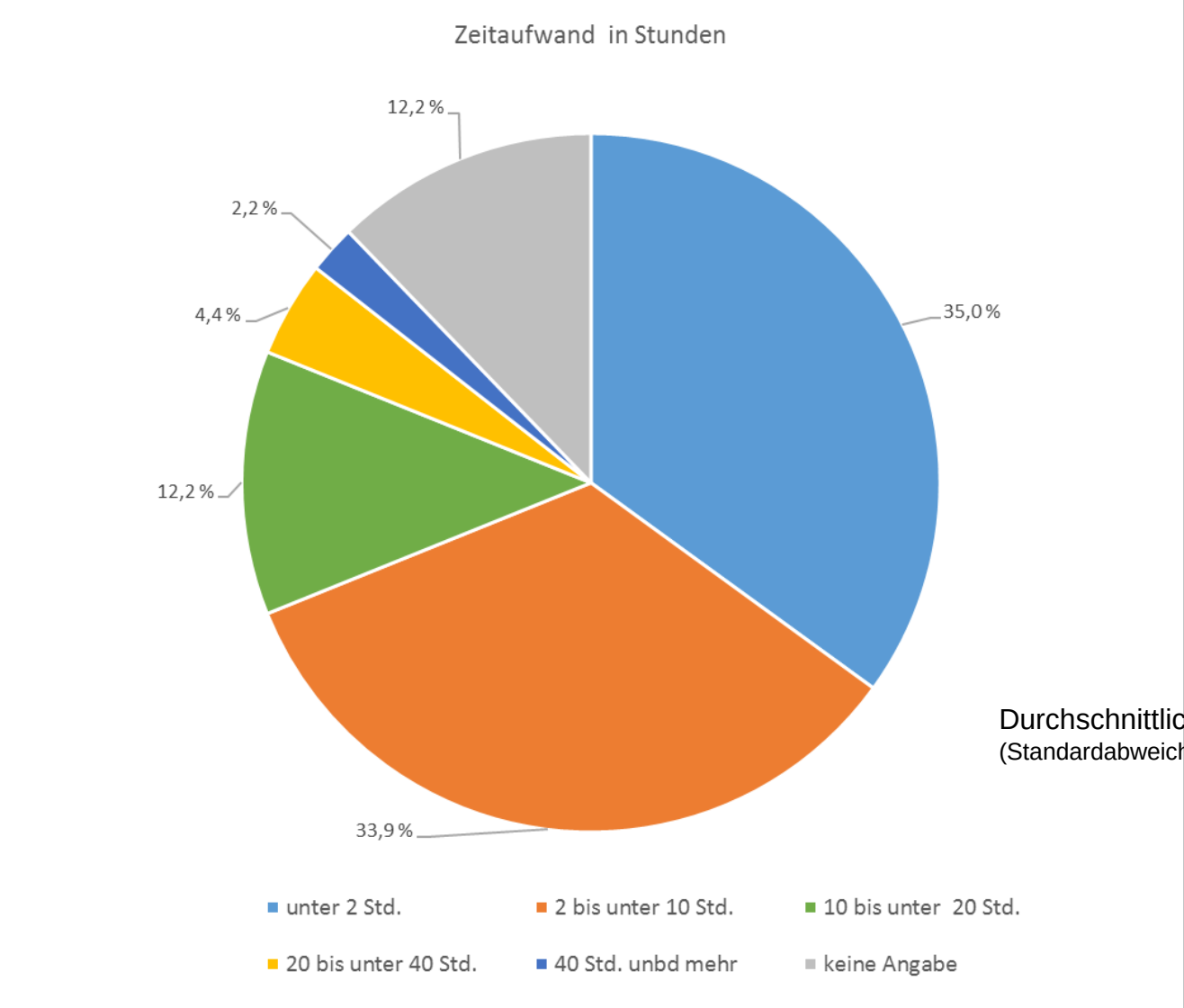
- Anmeldung jedes einzelnen Gastes erforderlich oder zuständige Person ordern
- Die Räume werden von vielen Gruppen genutzt und sind deshalb nicht immer frei.
- Abhängigkeit von der Schule und deren Veranstaltungen
- Bedarf je Termin einer gesonderten Abstimmung der Nutzungsmöglichkeit. Wenn die Nutzung mal nicht möglich ist, haben wir keine Alternative.
- Wohnheim und Rettungswache sind aufgrund der Covid-Situation gesperrt. Für die Nutzung müssen Gebühren entrichtet werden. Für Trialogische Veranstaltungen (Teilnehmer sind Betroffene, Angehörige und Fachleute) können beim Runden Tisch der Krankenkassen direkt keine Fördergelder beantragt werden, daher sind wir auf Spenden angewiesen. Für die Teilnehmer ist der Trialog kostenlos, da viele keine normales Einkommen haben.
- Die Räume werden gemeinsam mit einem städtischen Jugendzentrum genutzt und stehen uns somit nur am Vormittag und einen Nachmittag die Woche zur Verfügung.
- Wochenendveranstaltungen ("GameJam") z.B. nicht durchgängig möglich wg. "Schließzeiten" Techbase
- Öffnungszeiten, häufige Belegung
- häufig belegt, zu klein
- Wir nutzen für unsere Veranstaltungen nur den Saal vom Leeren Beutel - eine andere Möglichkeit für unsere Veranstaltungen sehen wir in Regensburg nicht. Daher muss dieser natürlich vorab und weit voraus geplant und gebucht werden. Für unsere internen Vereinssitzungen brauchen wir keinen eigenen Raum, da organisieren wir uns selbst. Es ist aber dringend notwendig für Kulturvereine, die Konzerte und DJ-Veranstaltungen anbieten, weitere kostengünstigere Alternativen anzubieten (inkl. Bühne, Backstage, Gastro, Technik etc.).
- Wir haben keine Räume.
- Keine eigenen Räume
- Gastronomiebetrieb
- nicht immer zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung
- Parken, begrenzte Möglichkeiten (Geld, Standort) bei den Mieträumen
- nicht zuverlässig möglich, da ja nur privat bzw. nur nach Organisation verfügbar (teilweise anders belegt)

Welche Probleme hindern Sie an einem zuverlässigen Zugang zu den Räumen? (1.21.)

STADT REGENSBURG

- Die privaten Räume sind oft nicht verfügbar, für die relevante Personenzahl zu klein, bieten keinen Stauraum/ Möglichkeit etwas länger liegen zu lassen (Dinge die um Geld zu sparen selbst gebastelt werden) und verhindern ein spontanes Hinzukommen von neuen Interessenten.
- Die in Frage kommenden Gaststätten können die Abende meist nicht sicher zusagen - kurzfristig gebuchte Feiern gehen dann meist vor. Meist ist es notwendig, dass alle konsumieren, was für viele eine finanzielle Barriere darstellt. Es besteht fast immer ein erhebliches Problem mit Geräuschen - oft ist eine konzentrierte Diskussion kaum möglich, geschweige denn eine Präsentation. Meist sind die technischen Möglichkeiten - manchmal sogar WLAN - begrenzt.
- Eine kurzfristige Änderung der Personenzahl ist in Gaststätten oft kompliziert, vor allem wenn es mehr werden. Wenn mal ein paar krank werden, droht gleich wieder der Entzug der dauerhaften Zusage des Tisches.
- Nebenräume - wir haben darüber eine umfangreiche Datei angelegt - sind quasi nicht fest buchbar.
- Für das Thema Raumsuche ging in unserer Gruppe in dem Jahr vor Corona phasenweise 1/3 bis 1/2 der gemeinnützigen Zeit von 7 Personen drauf (wenn man alles berücksichtigt, was letztlich damit zusammenhängt, wie Notsituationen kompensiert werden).
- Wir haben momentan keinen Raum und improvisieren von Treffen zu Treffen, größere Events wie Workshops oder Podiumsdiskussionen sind - ohne großes Budget - eine echte Herausforderung und gehen an die Grenze der finanziellen Belastbarkeit. Wir stimmen Raumanfragen inzwischen in einer von uns initiierten gemeinsamen Liste mit anderen Initiativen ab - trotzdem nimmt die Raumsuche seit Monaten in einen unverhältnismäßig großen Stellenwert ein.
- aufgrund der Pandemie sind die Räume derzeit nicht nutzbar, sollten aber später wieder Gruppenangebote erlaubt sein, kann es zu Eigenbedarf kommen, sodass wir keinen Zugang mehr bekommen könnten, da wir nur Gaststatus hatten, der bis Ende 2020 befristet war.
- Semesterferien der OTH
- Belegung durch Vorlesungsbetrieb
- Corona
- Überbuchung der Räume
- Wir sind Mieter. unserer Räumlichkeiten. Der Vermieter hat die Zufahrt mit einer Schranke versehen, die unregelmäßig geöffnet oder geschlossen ist. Dadurch müssen die Mitglieder ihre Ausrüstung über eine längere Strecke tragen

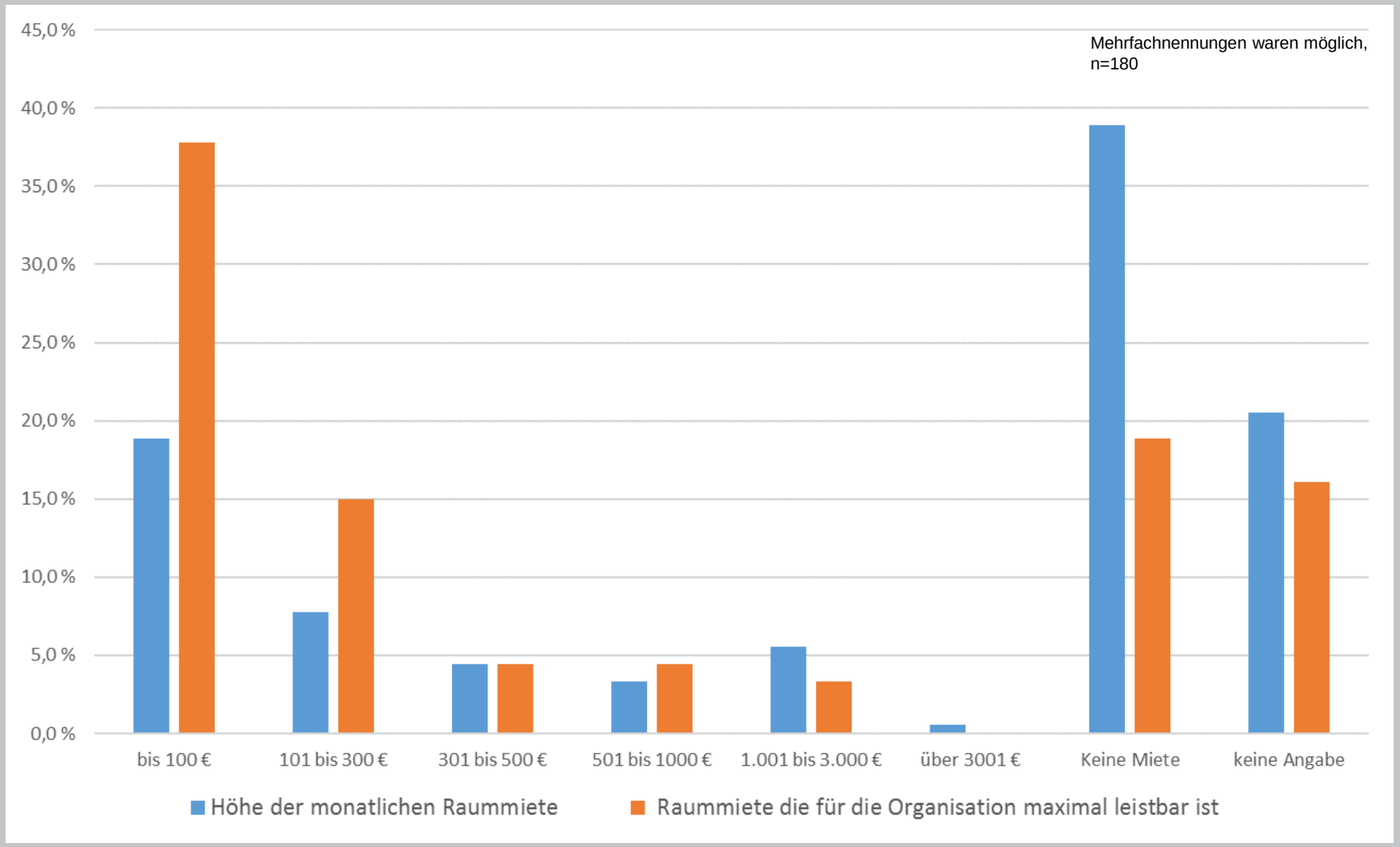
Welchen Zeitaufwand benötigen Sie monatlich für die Organisation der Raumnutzung (z.B. Raumsuche, Schlüsselübergabe, Transport von Materialien, Vereinbarungen, Finanzierungsmöglichkeiten, Reinigung usw.)? (1.22.)



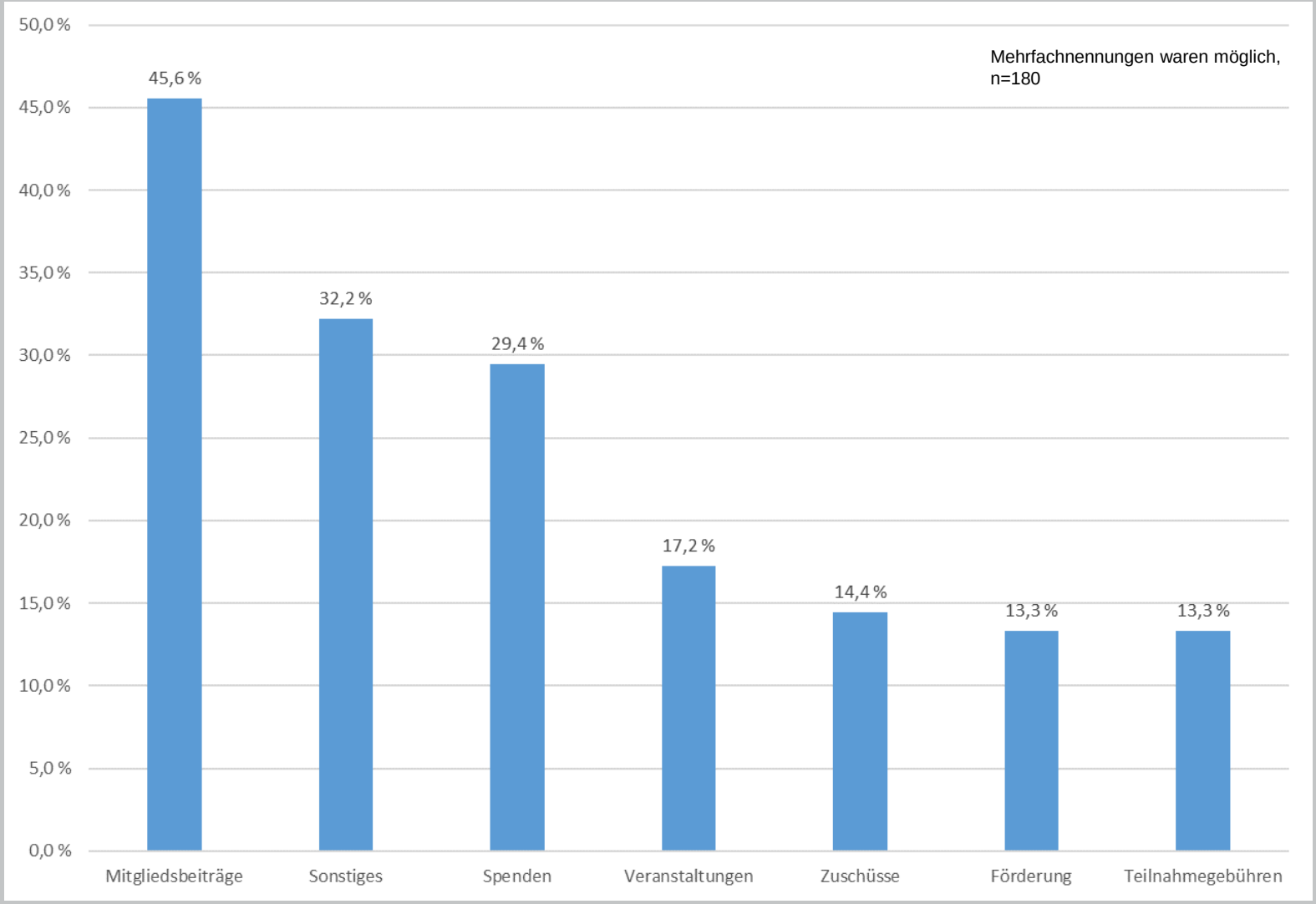
Durchschnittlich rund 20 Minuten
(Standardabweichung 168,5 Min.)

Wie hoch ist die monatliche Raummiete insgesamt? (1.23) und welche Raummiete ist für Ihre Organisation monatlich maximal leistbar (incl. Nebenkosten)? (2.10.)

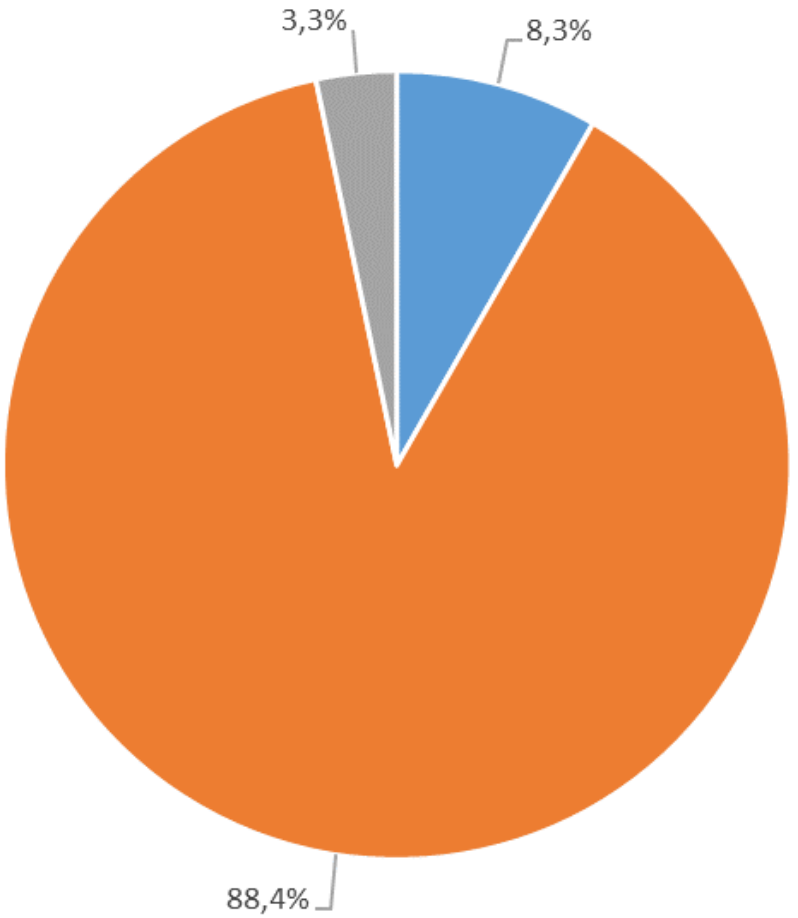
STADT REGENSBURG



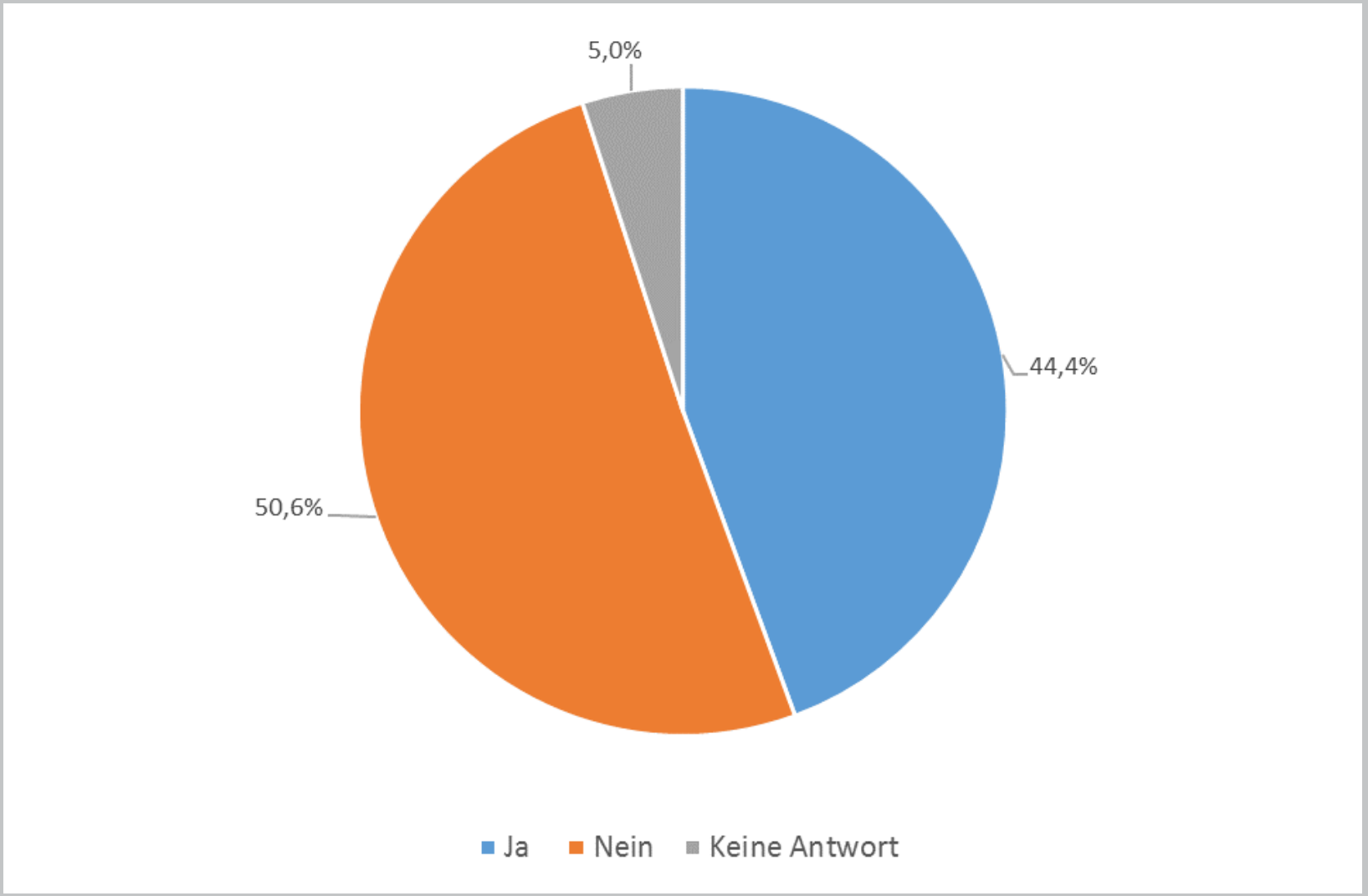
Wie finanzieren Sie die Miete? (1.24)



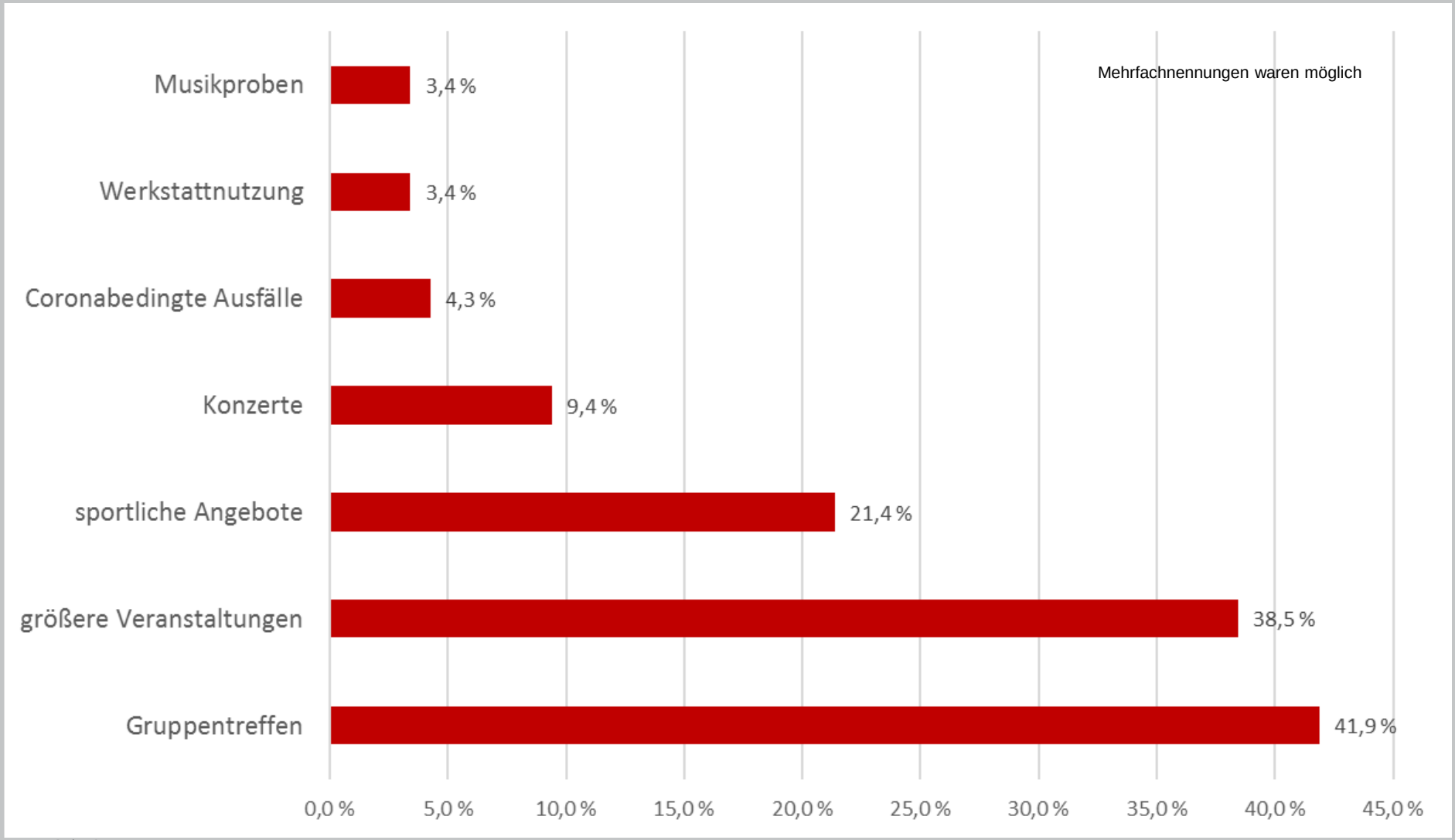
Haben Sie eine gleichwertige Ausweichmöglichkeit, falls die aktuellen Räume nicht zur Verfügung stehen? (1.25.)



Mussten Sie in den letzten zwei Jahren ungewollt Räumlichkeiten wechseln? (2.3.)

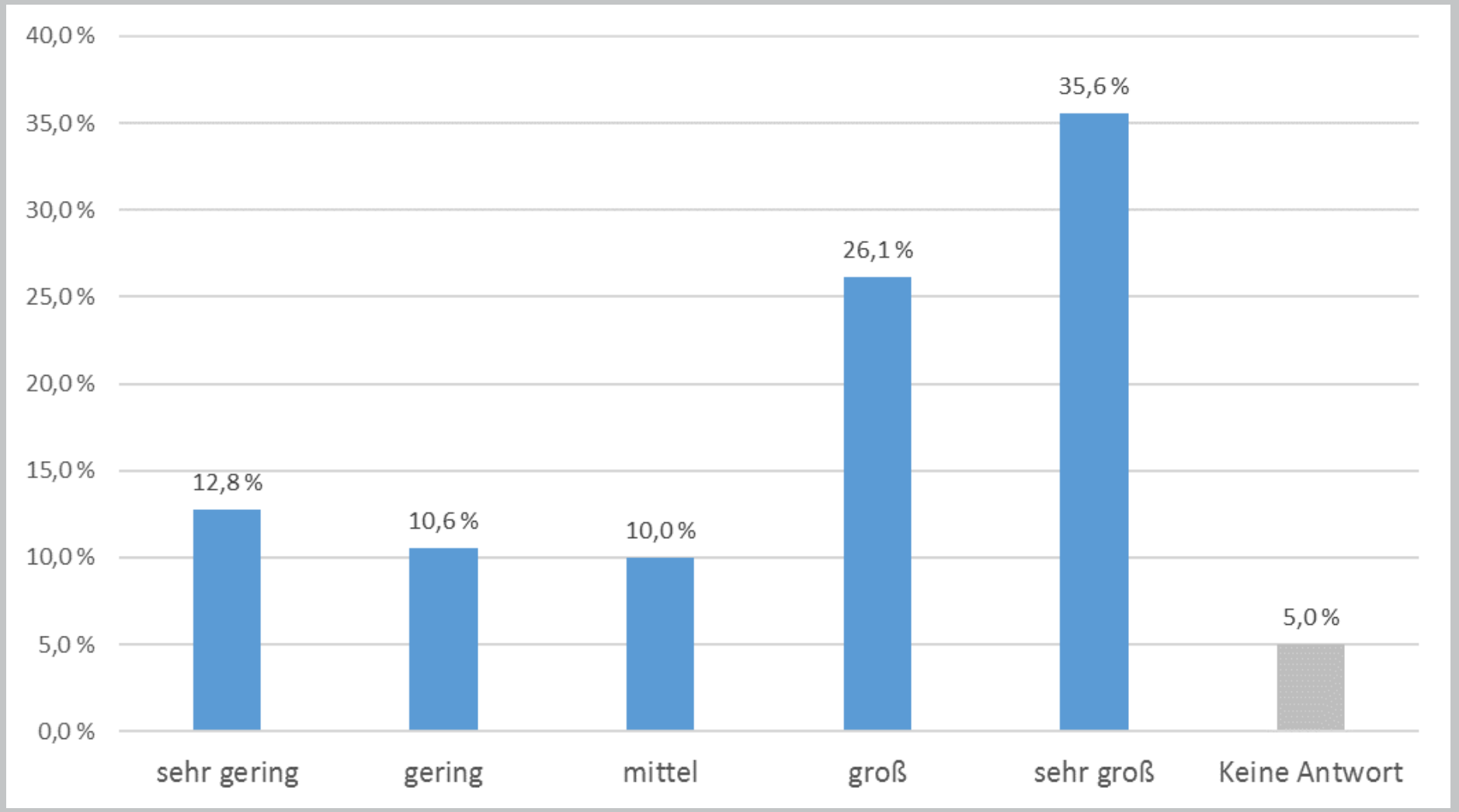


Welche Tätigkeiten / Aktionen / Ideen können Sie aufgrund fehlender räumlicher Gegebenheiten nicht umsetzen? (2.2.)



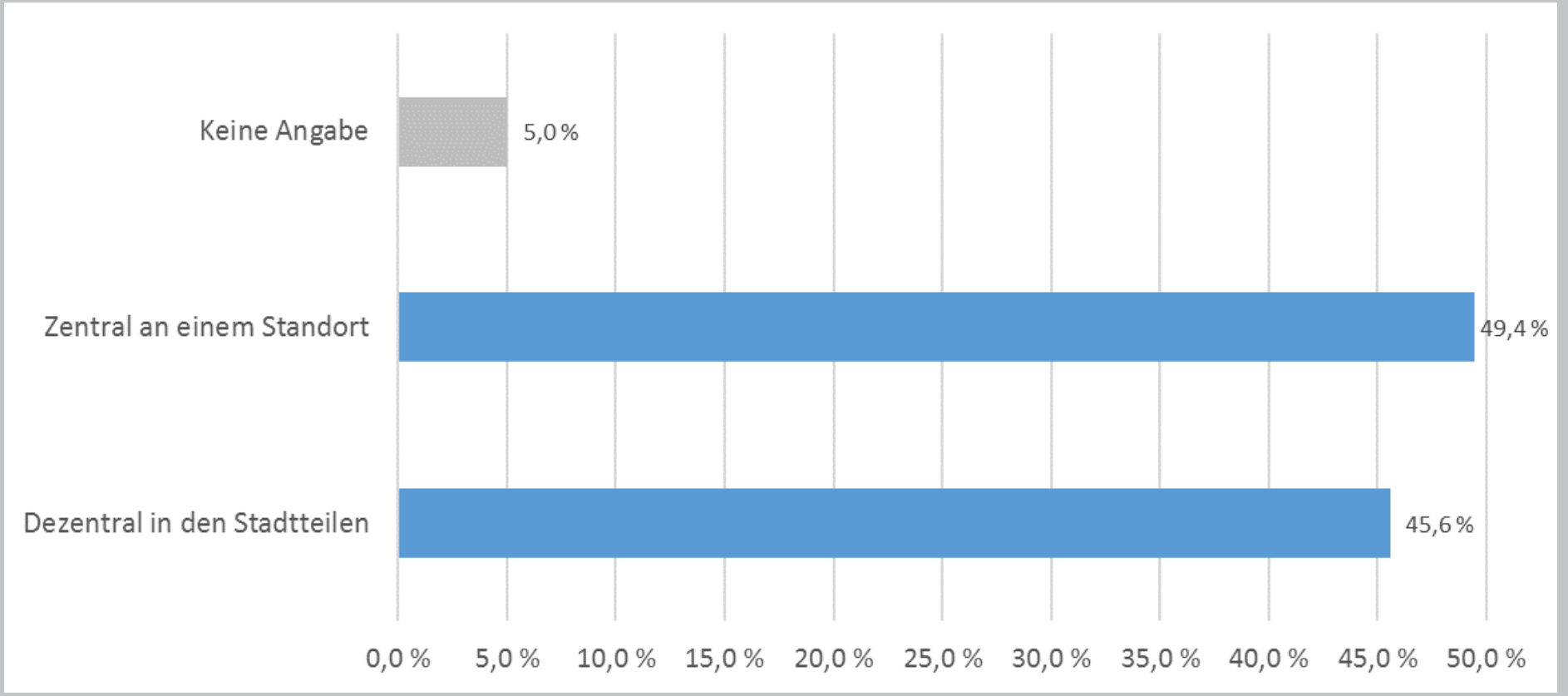
Wie groß ist das Interesse Ihres Vereins, Ihrer Initiative oder Selbsthilfegruppe an einem zusätzlichen räumlichen Angebot in einem „Haus für Vereine“? (2.8.)

STADT REGENSBURG

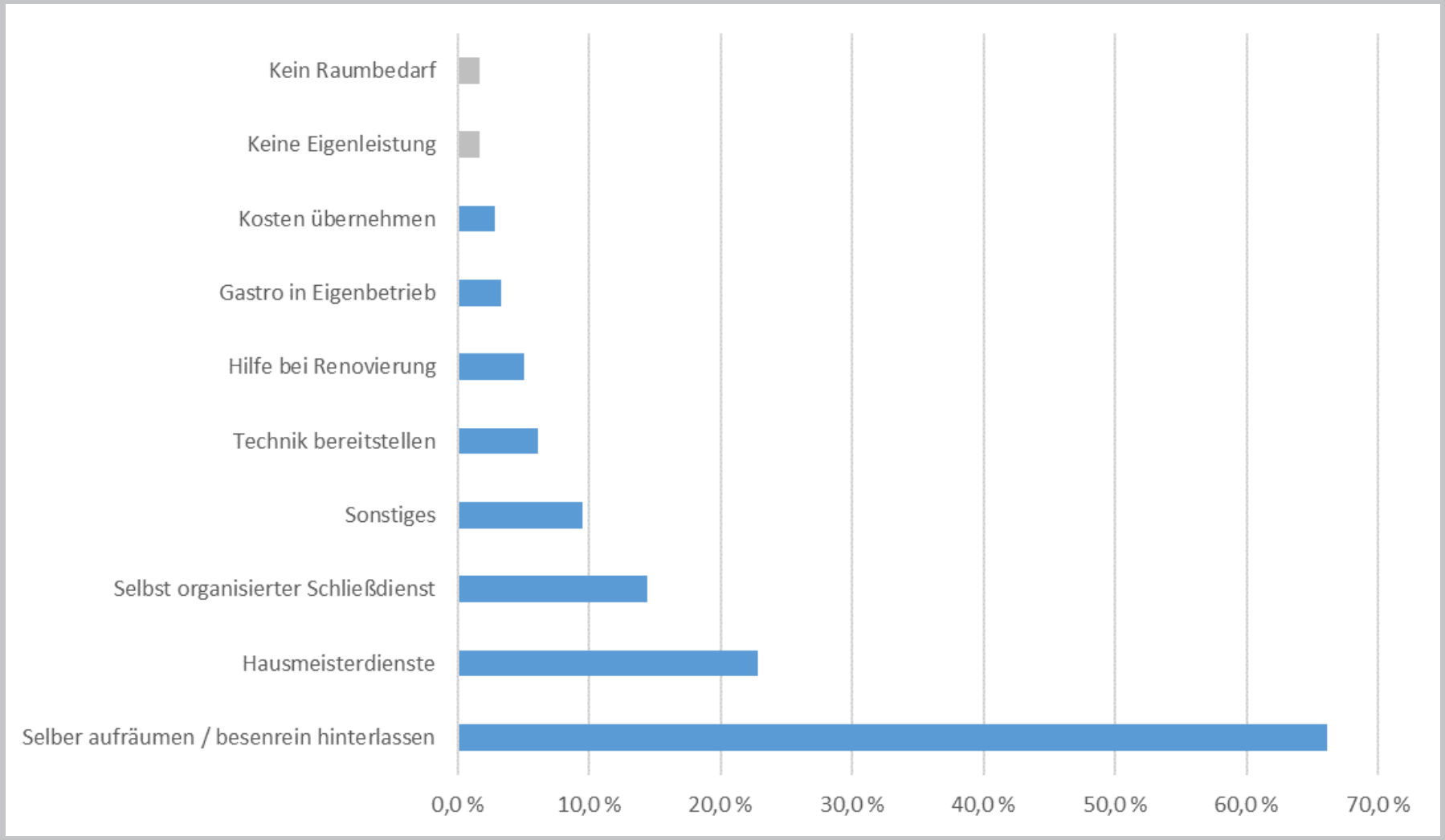


Wenn es ein neues, zusätzliches räumliches Angebot für verschiedene Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen gäbe, würden Sie es sich zentral an einem Standort oder dezentral in verschiedenen Stadtteilen wünschen? (2.9.)

STADT REGENSBURG



Welchen Beitrag könnten Sie leisten, wenn der Raum kostenlos zur Verfügung gestellt wird (z.B. selber aufräumen, etc.)? (2.14.)



Auswahl offener Anmerkungen am Ende der Umfrage

- „Mangels Angeboten innerhalb der Stadt Regensburg mussten wir die letzten Jahre immer wieder umziehen und sind jetzt im Landkreis gelandet. Inzwischen ist leider die weitere Existenz unseres Verein nicht mehr gesichert. Es fing schon vor Corona an, aber vermutlich wird es mittelfristig nicht weiter gehen. Das Angebot der Stadt Regensburg für Sportvereine ist sehr gut, aber andere Vereine, wie z.B. Musikgruppen werden kaum unterstützt. Neben unserer Gruppe kenne ich weitere Gruppen, welche mangels Möglichkeiten in Regensburg auf den Landkreis ausweichen mussten. Teilweise bis zu 20 km entfernt. Eigentlich schade. Was fehlt sind flexibel nutzbare Räume für Vereine und Gruppen, wie z.B. Musikgruppen. Da diese immer auch viel Equipment haben sind Lagermöglichkeiten unbedingt zu berücksichtigen. Für uns wir ein Angebot allerdings zu spät kommen, da wir doch ein einem deutlich Mitgliederschwund leiden. Viel Erfolg trotzdem für die anderen Vereine, welche noch Bedarf haben.“

- „Vielen Dank für die tolle Umfrage, ich möchte noch eine Sache zu bedenken geben:
  Behaltet die Kirchen im Blick! Rein logisch betrachtet wird in naher oder ferner Zukunft auf den Priestermangel und die vielen Kirchenaustritte auch ein Abbau der caritativen Leistungen folgen. Als Beispiel: Ein Priester kann natürlich in 5 Kirchen einen Gottesdienst halten, aber kann er sich auch um 5 Pfarrheime, 5 Immobilienbestände der örtlichen Pfarreien, 5 Kindergärten und 5 Pfarrgemeinden (Pfarrgemeinde = Gemeinderat, Frauenbund, Seniorentreff, Mütterverein, Ministranten, Kolpingjugend, Landjugend, Pfadfinder etc...etc... etc...) kümmern? Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird hier ein sehr großes, aber zumindest theoretisch vermeidbares Vakuum entstehen. Wenn man nicht frühzeitig gegensteuert, kann es hier zu einem Verlust von unglaublich kompetenten und engagierten Personen kommen! Nur als kleiner Impuls für alle weiteren Schritte, nochmals vielen Dank für eure Arbeit! LG Anonymus“

- „Wir wünschen uns als Regensburger Verein die Möglichkeit in unserer Lieblingsstadt zu proben und unseren Beitrag zur kulturellen Vielfalt zu leisten. Hier fühlen wir uns von Seiten der Stadt als internationales Preisträgerorchester und Aushängeschild ein bisschen im Stich gelassen. Wir setzen grösste Hoffnung in ein Haus der Vereine oder eventuell auch eine Aula oder Schulturnhalle. Vielen Dank für diese Möglichkeit.“

- „Wir freuen uns das die Stadt sich diesem Thema annimmt. Unser großer Wunsch ist dabei, dass wir in Zukunft zentrumnah sichtbar werden.“

Auswahl offener Anmerkungen am Ende der Umfrage

- "Der Anspruch, für alle Vereine in der Stadt Räumlichkeiten vorzuhalten und noch dazu zum Nulltarif, kann sicherlich von der Stadt nicht geleistet werden. Traditionelle Treffpunkt waren für Vereine schon immer die Gaststätten als Stätte der geselligen und ernsthaften Kommunikation bei gemeinsamen Speis und Trank. Dafür waren in der Regel Räume vorhanden und die Vereine waren treue und gern gesehene Kunden, an denen auch etwas verdient war. Da heute alles zum Nulltarif erfolgen soll und die Menschen sehr knausrig sind, hat sich die Kultur des ""'Stammtisches der Vereine"" immer mehr in eine Kultur des Forderns eines ""Haus des Engagements"" verwandelt, weil man ehrenamtlich für die Gesellschaft tätig ist. Dies ist in dem Umfang für alle Vereine und Organisationen sicherlich nicht möglich. Deshalb sind von diesen kreative Lösungen zu suchen, die weniger anspruchsvoll und teuer sind. Die Stadt allerdings sollte überlegen, ob sie ihre vorhandenen zahlreichen Räumlichkeiten bei Bedarf ehrenamtlichen Organisationen ggf. kostenfrei zur Verfügung stellen kann.“

- "Wir sind der Stadt Regensburg und ihren Verantwortlichen sehr dankbar für diese Erhebung bzw. Umfrage. Etwas in dieser Art hätten wir uns schon seit Jahren gewünscht. Wir würden uns sehr freuen, wenn die Kulturverantwortlichen der Stadt Regensburg unsere Bildung- und Sozialarbeit sowie unser kulturelles Engagement mehr beachten und schätzen würden. Unsere Mitglieder haben dies mehrfach beanstandet. Wir sind Kulturvermittler und Kulturschaffende, ohne die unsere Mitglieder viele Angebote in Regensburg, Deutschland und Europa nicht wahrnehmen könnten und erfahren kaum Rückmeldung und Unterstützung durch die Stadt. Vielen Dank für Ihr offenes Ohr. Die Ehrenamts-Card ist ein guter Anfang, um das Ehrenamt wenigstens etwas zu würdigen.„

- "Andere Städte haben mehr Infrastruktur für Ihre Vereine zur Verfügung gestellt als Regensburg. Wir haben da einen DRINGENDEN Nachholbedarf. Gerade nach der Pandemie wird sich zeigen, wie wichtig es ist, dass es Orte des Zusammenhaltes gibt. - Dafür muss eine Kommune die Strukturen legen, damit das Ehrenamt sich entfalten kann!!! Die freien Vereine und Initiativen brauchen ebenso Raum - nicht nur die eng an die Stadt angebundenen Gruppierungen. Weiß die Stadt eigentlich, welchen Reichtum sie mit den so vielfältigen Vereinen hat? Diese Pflanze gilt es zu pflegen! An die verantwortlichen Politiker*innen: gestalten Sie und machen Sie aus Ihren Versprechungen auch Handlungen. Es gibt immer noch etliche freistehende passende Immobilien, die anscheinen lieber als Spekulationsobjekt leer stehen bleiben, als dass sie für das Ehrenamt nutzbar gemacht würden.“

Auswahl offener Anmerkungen am Ende der Umfrage

- „Wir haben Bedarf an einem Büro für einen Geschäftsstellenbetrieb. Dafür wäre es möglich in einem Raum mit mehreren Schreibtischen jeweils stundenweise einen Schreibtisch zu mieten. Laptop und Telefon können mitgebracht werden, WLAN ist notwendig und ein Drucker, dessen Nutzung dann abgerechnet wird. Neben dem Schreibtisch ist ein Regal zum Auslegen von Infomaterial sinnvoll - das dauerhaft genutzt werden kann. Ein absperrbarer Schrank (in einem Nebenraum) ermöglicht das Lagern von eigenem Material. Besprechungsräume für 10-20 Personen mit angeschlossener Teeküche wären wichtig. Am besten in der Nähe der oben genannten Räume.
  Bei einem städtischen Angebot dieser Räumlichkeiten, die Vereine oder andere Gruppierungen gegen eine (geringe) Miete stundenweise nutzen können, sollte insgesamt ein guter Betrag zustande kommen, der das Projekt mitfinanziert. Wenn man bedenkt, wie wichtig die Arbeit ist, die ehrenamtlich von den Menschen und ihren Organisationen geleistet wird, dann ist die evtl. Finanzlücke auch von der Stadt Regensburg zu tragen.“

- „Aufgrund der Pandemie haben wir unser Zimmer und die Zahlungsfähigkeit verloren“

- „Bitte fördern Sie moderne Vereine - die Zukunft ist Technologie und IT. Die heutige Generation weis das. Die neuen Unterhaltungsmedien und generell die neuen Medien wissen das. Wir brauchen dringend einen Raum und eine Lobby in Regensburg für die konsumierende Seite dieser Entwicklung und nicht nur der produzierenden Seite. Für Jugend, Aufklärung, gesunden Umgang mit Gaming, gegen die Demonisierung von Videospielen und für mehr Zusammenhalt ungeachtet der verschiedenen Interessen aller Menschen. Gamer brauchen einen space und müssen ernst genommen werden.“

Auswahl offener Anmerkungen am Ende der Umfrage

- „Seit April 2019 sind wir in Verhandlungen mit dem Sportamt Regensburg für die Erweiterung um 4 Tennisplätze. Es wurde bereits eine Zusage getroffen, die aber politisch nach der Wahl schwierig geworden ist. Wobei meiner Meinung nach ein Runder Tisch mit den Beteiligten Vereinen eine vernünftige Strategie wäre.“

- „Für uns ging die Abfrage leider an unserem Bedarf vorbei. Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der für andere Menschen (nicht vereinsinterne Gruppen) Veranstaltungen (Bildung/Lesungen ...) anbietet. Hier sind wir immer auf der Suche nach Veranstaltungsräumlichkeiten/Vortragssaal ...
  Leider sind bei den städtischen Räumen nicht die Mieten oder das Fehlen von Räumen das Hauptproblem, denn die Mieten sind ja für gemeinnützige Vereine bereits halbiert, wobei diese dann noch immer sehr hoch sind. Es sind vielmehr die Raum-Nebenkosten: Pro Stuhl, pro genutzte Technik, die verpflichtende Technikbetreuung, die verpflichtende Veranstaltungsbetreuung ... so dass bei einer gemeinnützigen Veranstaltung fast schon die 1000 Euro-Grenze nur an Raum- und Raumnebenkosten erreicht wird. Das ist für keinen Verein machbar. Ich plädiere dafür, dass für Veranstaltungen, die von einem gemeinnützigen Verein für die Stadtgesellschaft angeboten werden, keine Kosten bzw. nur eine kleine Unkostenpauschale in Rechnung gestellt werden. Denn die gemeinnützigen Vereine leisten ja mit ihrem Engagement viel für die Stadt und die Stadtgesellschaft. Von daher wäre es sinnvoll, bevor etwas gebaut wird, zunächst die vorhandenen Räume wirklich und kostengünstig (mit Blick auf die effektiven Gesamtkosten) den gemeinnützigen Vereinen zu öffnen. Herzliche Grüße und Danke, dass die Themen angepackt werden!“

- „Stadtverband der Gehörlosen Regensburg e.V. Wir sind Gehörlos. Wir benutzen mehr Visuell und Gebärdensprache. Wir brauchen gute Räume mit gute Lichtverhältnisse.“

Kontakt

Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik
Tel: (0941) 507-4660
statistik@regensburg.de

und

DB 1.2 Abteilung für Inklusion und Bürgerschaftliches Engagement
Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement
Telefon (0941) 507-2253, -2257
engagement@regensburg.de
www.regensburg.de/ehrenamt